Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Mides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Nambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

seriftleitung u. hauptgefcaftsitelle: Mitolasitr. 11. gernipr.: Rr. 5915, 5916, 5917.

sennent der Biesbadener Reueften Ruchrichten (Ausgade A) ift mit 800 Mart gegen Tob bell leder Abonnent der Biesbadener Neweiten Nachrichten, der auch die humarflische Bocher-kachrunnengester (Ausgade B) bezieht, insgesant mit 1000 Mart auf den Todes- und Sanz-lissfall teiloge Untall dei der Künnberger Ledensvorflich, Bant verfichert. Bei verheirarteten inn der "Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Chefran.



giliale I Mauritiusftr. 12, gernfpr. Nr. 2054; giliale II Bismardring 29, gernfpr. Nr. 2055.

Nummer 250

Mittwoch, ben 25. Oftober 1916.

31. Jahrgang

Die Furcht vor einem ungünstigen Frieden.

immen zur rumänischen Niederlage. — U-Bootfrieg. — Herr von Körber. — Weizenaussuhrverbot wird verlangt.

Rur Ginnahme von Ronftanga.

Cofia, 25. Oft. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Bir Ginnahme von Ronftanga wird gemeldet: Countag mittag erreichte beutiche und bulgarifche Reible Stabt Ronftanga. Der einft ftolge rumanifde e bietet bas Bilb einer toten Stadt; nur bie allerte Bevolferung blieb gurud. Gingelne Laben find von Hadenden Ruffen und Rumanen geplundert worden. dafen bat von den Fliegerangriffen ber mannigfache Sigungen aufzuweifen. - Der geichlagene Reind he nochmals verfuchen, ben Brudenfopf Cernavoda gu nibigen. Die Lage ber Ruffen und Rumanen in der enbica ift verzweifelt.

Bien, 25. Oft. (Eig: Tel. Benf. Bln.) Ins Softa werden dem "R. W. Abendbl." Einaeln über den entscheidenden Sieg Madenfens geu: In Erfenninis der Wichtigkeit der Stellungen
wa-Robadin-Tuala batten die Rumänen fie seit dem Binter mit allen Mitteln moderner Gelebefeftigungs. ansgebaut. 120 Bataillone waren zur Berteidigwisammengezogen worden, nämlich 50 000 Rumänen,
Terben, der Reit Ruffen. Gegen den beftigen Widerbieler Truppen wurden die Stellungen in dreitätie ich weren Kämpfen erobert. Die Schlacht um am 19. Oftober mit einem wirtungsvollen Artillemer, das die Sturmangriffe der Infanterie gut vorbente. Unfern Bataillonen gelang es zuerft, den linken tilden Glugtel au werfen, mabrend bie überaus ftart baute Golufitellung bei Robabin am 21. Oftober genommen murbe. Rachbem biefe Sauptpfeiler umänischen Stellung gestiftet waren, waren die übrikiellungen, in denen der Feind noch Biderstand leiunkalibar geworden. Die Russen und Rumänen mußunkalibar geworden. Die Russen und Rumänen mußunf der ganden Linie den Rückun und Rumänen mußuf der ganden Linie den Rückun antreten, der teilt in Fluckt ausartete, wobei die siegreichen Truppen
i die Berfolgung aufnahmen. Der Sieg der Berbünals vollkändig. Die Jahl der Ge fangenen wächt
mitg. Sehr große Borräte an Kriegsmoterial. das ieht
kie Russen und Rumönen angesichts der baldigen Unte Ruffen und Rumonen angefichts ber balbigen Unnedung der Zufufir von England und Frankreich bop-vertwoll ift, fielen in die Hände des Siegers, besonders Ind auch die blutigen Berlufte des Gegners.

Das folgenichmerite Greignis.

Bien, 25. Dit. (Bofff-Tel.) Die Blatter murbigen fortgefest bie ftrateaifche and itifde Bebeutung bet jungften Erfolaes ber gruppe Dadenfen, woburd ein direfter Stog ber rumanifden Streitfrafte auf Ronftantinopel Welt worden fet, was fich auch burch feinerlei Ber-Meitsphrafen ber Entente meglengnen laffe. Die Ratade in Rumanien trete aber in ben Sintergrund an-618 ber offenfichtlichen Tatfache, bas fich Rugland unfabig ermiefen habe, fie gu verbindern.

Ber in Wien weilende bulgarifde Oberft Selbeto Ebo. Den bezeichnet ben Sieg der Berbundeten in der tubica ale bas folgenichmerfte Greignis, bas fich bisla bem Aricg Bulgariens abgespielt habe. Die Ein-ne von Lonftanba fet sowoll in moralischer wie in itteller Begiehung bedeutungsvoll. Thodorow weift auf Rusiprud rumanifder Generale bin, bag Rumanien Ronftanba nicht atmen tonne. Go fturge benn bie ang Rumaniens, fic bulgariiche Safen angliedern au n. mit der Befehung Konftanbas gufammen. Durch be verliere Rumanien auch die Berbindung bem Beer und ber Flotte Ruflands. Der militarifde bes Safens Gulina fel nur gering. Auch befibe bie de Dobrudica nur ungunftige Berbindungen mit bem illden Rumanien.

on befonderer Bichtigfeit ericeint es Thodorow, daß be bulgariiche Gront burch ben ffingften Sieg auf S Rilometer verfürst werbe.

Die "ichlimmite" Radzicht feit Monaten.

Bern, 25. Oft. (Bolff-Tel.) einem Londoner Telegramm bes "Secolo" fiber ell von Ronftanta beißt es: Die Radricht von lebung Ronftanbas wird in politifcen und militari-Breifen als bie follimmite Radricht betrachtet, die feit ten eingetroffen ift. Man habe erwartet, bag bie ten boch langer Biberftand leiften murben.

Ronftantinopel im Blaggenichmud.

Ronftantinopel, 25. Oft. (200ff-Tel.) Die Rachricht von ber Einnahme Ronftanhab wurde Montag morgen in der breiten Deffentlichteit befannt und rief lebbafte Greude bervor, die um fo größer ift. als die türfischen Truppen gu biefem raichen Erfolge erneblich beigetragen haben. Die gange Stadt trägt reichen Blaggenichmud.

Die Bedeutung von Brebeal.

Bern, 25. Oft. (Bolff-Tel.)

Der Bondoner Mitarbeiter bes "Corriere bella Gera" brabtet, eine auftanbige Berionlichfeit babe ihm mitgeteilt, der von den Deutiden bei Ronftanta errungene Erfola babe ameifellos einen moraltiden Bert, die letten Rriegsjabre hatten jeboch gezeigt, bak ber Gall einer Stabt haufig nur beidrantten Ginflut auf bie militarifche Lage habe. Der Bag von Brebeal fei ber einzige Bugang, ber, wenn er in ben Sanden bes Geindes mare, fur Rumanien eine ichwere und unmittelbare Befahr bedeuten murbe, (Bredeal ift, wie ber geftrige amtliche Beeresbericht melbet, in unferem Befit.)

Gin neutrales Urteil.

Die "Reue Bürcher Zeitung" ichreibt u. a.: "Der Ball Konftanbas bebeutet für die Rumänen und für die Alliierten einen Schlag, deffen Tragweite burch ben Umftand nicht vermindert wird, daß dieles Ereignis nach der Einnahme von Topraisar und Cobadinu nicht mehr unerwartet som Cantanba mar die Berte Annene erwartet fam. Ronftanna mar bie Berle Rumaniens am Schwarzen Reer, ber Stole ber jungen Ration auf bem wirticafelichen Gebiete, ihr einziger Ausgang gum Belt-meer, feit bem Eintritt Rumaniens in ben Rrieg aubem Auslodehafen für Munition und Soldaten aus Rugland. Durch die Eroberung Konftanbas wird alfo ben Rumanen die Seeverbindung mit den Berblindeten fo gut wie ab-geschnitten. Es erscheint baber mehr als verwunderlich, daß die rusliche Flotte, der Konstanza als vorzuglicher Sistepunst galt, den Han des Hafens nicht hat verbindern, noch verzögern fonnen. Eine Erflärung diesen Rötlels so-mie der im ellenweinen warmeldenden getes Rötlels fomie ber im allgemeinen ungureichenben ruffifden bilfe an ben rumanifden Gronten au geben, ift und nicht monlich. Doch icheint das flafflice Snitem ber au ipaten bilfe auch fier die Sauptidulb on ber Rieberlage gu tragen. Der Berluft Ronftanhas bedeutet dafter viel mehr als bloft bie Belebung einer Stadt und die Bernichtung einer Armee."

Die Tenerung in Amerifa.

Ausfuhrverbat für Beigen verlangt,

Chicago, 20, Dit. (Berfpatet eingetroffen.) Funtiprud bes Bertreters bes Bolffiden Bureaus: 3m Sinblid auf die Breisfteigerung für Beigen und Mehl tünbigte ber Borfinende ber hiefigen Baders meiftervereinigung an, bie Bereinigung werbe burch Dits glieder bes Rongreffes Schritte inn, um ein Musfuhr= perbot für Beigen und Dehl bis gur Erleichterung ber heimischen Lage zu erlangen. Miß Florenco Ring von ber Sandelsvereinigung ber Frauen fündigte im Anfcluf an bie Bereinigung an, unverzüglich einen Ausichuf an ben Bundesbifirifisanwalt gu fenden, um im Ramen ber Franen Chicagos gegen bie Preisfteigerung für Beigenmehl Ginfpruch au erheben. Gine Bewegung gugunften eines Andfuhrverbotes hat allgemein begonnen.

"Rieber mit England!"

Berlin, 25. Oft. (Eig. Tel., ab.)
Der triichen Stadt Boule das Standbild König Wilbelms III. von England von der Menge um geworfen. Auf den Sociel ichrieb man: "Doch Sinn Hein! Rieder mit England!"

In einer Rirche Gubenglands fagten die Geiftlichen von ber Rangel berab, die in Dublin ericoffenen triiden Rebellen feien driftliche Marturer, bie von ben englifden Gol-baten wie tolle bumbe ericofien morben feien. Bon ben Rangelrednern murbe auch Sir Roger Cafement als Marinrer verberrlicht.

Im gangen Suben und Beften Irlands berricht der "Linerpooler Boft" aufolge unter bem englandfreundlichen Teil ber Bevölterung eine Panit.

Graf Stürgthe Leichenfeier.

Bien, 24. Ott. (Bolff-Tel.) Unter ungeheurer Beteiligung von Leibtragenben aus allen Teilen ber Monarchie fant heute Rachmittag in ber Michaelerfirche bie feierliche Ginfegnung ber fterblichen

Ueberrefte bes Minifterprafibenten Grafen Stitrgth ftatt. Rurs nach 8 Uhr traf ber Leichengug in ber Dichaelerfirche ein, wo fich eingefunden batten: in Bertretung bes Raifers Generaloberft Erabergog Leopold Salvator, in Bertretung des beutiden Raifers Botichafter v. Tidiridfy, in Bertretung bes Ronigs von Bauern der baprifche Legationsfefretar Gror. v. Doffmann, für den Ronig von Sachien ber fächfliche Gefandte Roftits-Ballwit, in Bertretung des Thronfolgers Oberfthofmeifter Graf Berchtolb, für bie Ergbergogin Bita Generalmajor Bring Lobtowis, für ben Erabergog Frang Salvator Rammervorfteber Graf Belle. garde. Im Soforatorium mar Erzherzogin Maria Joiefa mit dem Rammervorfieber und ber Oberhofmeisterin an-wesenb. Ergbergog Rarl Stefan wohnte ber Ginfegnung

Die ichwarzausgeichlagene, bellerleuchtete Rirde mar bis auf ben letten Plat von einer auserlefenen Befellicaft erfüllt. Die Dof- und Staatswürdentrager, familiche Dit-glieber des in Bien meilenben biplomatifcen Rorps, ber ungariide Minifterprafident Graf Tisga mit ben Miniftern Telecafy, Frorn. v. Sazan und Frorn. v. Harfanni, eine Statthalter von Riederöfterreich und von Mähren, eine überans ftarke Abordnung des Abgeordnetenhaufes mit dem Brafidenten Sulvefter an der Spige, das Brafidium des Berrenhaufes mit gablreichen Gerrenhausmitgliedern, der niederofterreichiiche Landesausichuft, eine ftarte Bertretung des Gemeinderats, Burgermeifter Beistirchner, nabesu die fämtlichen dienstfreien Generale und Stabsoffiziere, Feld-bischof Bjelit, Beibbiichof Dr. Bicoffe, andere Bertreier bes Klerus und Bertreter bes Sochabels, ber Gelehrtenwelt und ber Dochfinang befanben fich unter ben Trauer-gaften. Rardinal Burfterabifchof Dr. Biffl nahm unter bem Portal ber Rirche unter grober getfilicher Affiteng bie Boreinfegnung vor, worauf ber Sarg ins Bresbvierium gebracht wurde, wo bann bie feierliche Ginfegnung burch Rardinal Garftergbifchof Dr. Biffl vorgenommen murbe.

Norwegen und ber It-Bootfrieg.

Rriftiania, 26. Dft. (Bolff-Tel.)

Die geftrigen Abenbblätter bringen an erfter Stelle unter großen Ueberichriften bie geftern eingelaufenen gablreichen Telegramme über die neue Berjenfung von fieben norwegiichen Schiffen, fünf Dampfern und zwei Seglern, sowie über die Aufbringung zweier weiterer Schiffe burch bentiche Seeftreiftrafte, wodurch die normegiiche Rriegsverficherung einen Weiamtverluft von 3% Millionen Rronen auf einmal erleibet. Dies verfehlt natürlich gerade bei ber gegenwärtigen Lage nicht, nicht nur in ben gunachft beteiligten Reeberfreifen, fonbern auch in allen Schichten ber Bevolferung befonderes Auffehen

Ropenhagen, 25. Oft. (Bolff-Tel.) "Rationaltitende" erfahrt aus Rriftia nia: "Berdens-g" bat von mehreren Seiten Meldungen erhalten, daß deutliche Unterseeboote außerhalb des Kriftianiaffords geiegen worden feien. Das Berteidigungsminifterium beftätigte auf eine Anfrage biefe Meldungen mit dem hingufugen, daß eine Berlebung des norwegischen Geegebiets nicht erfolgt fei.

"Politifen" berichtet aus Kristanta: Wie mitgeteilt wird, wird die deutsche Rote noch nicht veröffentlicht werden, es sei denn, daß die deutsche Regierung die Ber-öffentlichung winicht. Die Antwort der norwegischen Regierung wird in einigen Tagen erwartet.

Die Blätter melden aus Bardoe, daß vorgestern früh ber Dampfer "Rehlitell" (785 Tonnen) fünf Meilen vor Bardoe versenft wurde. Die Besatung wurde gereitet. Der Dampfer war mit 680 000 Kronen friegsversichert und in Rriftiania bebeimatet. Seeverfor anläglich ber Berien-

fung des rumanifden Dampfers "Buftrisa" berichtete beffen Rapitan, ein II-Boot-Kommandant habe ibm erklärt, es be-fänden fich 10 deutsche U-Boote im Eismeer.

Sait zwei Millionen Berlufte.

Stodbolm, 26. Dft. (Tel., Beni, Grif.)

Der ruififde Bentral-Erfennungsausweis ichließt mit 1729000 gefallenen, verwundeten und vermißten Mannicaften feit 1. Juli 1916 unb 85 981 gefallenen, verwundeten und vermißten Offigieren,

Umtlicher benticher Tagesbericht.

Großes Sanptquartier, 24. Oft. (Amtlid.)

Beftlicher Ariegsichauplas.

28ie ber 22. Oftober war auch ber 28. ein Schlachtiag uon bochfter Rraftentfaltung. Im den Durchbruch um jeden Breis gu erringen, fenten Englander und nm jeden Preis zu erringen, sehten Engländer und Franzosen ihre mit starken Arästen gestührten Angrisse sont ihre mit starken Arästen gestührten Angrisse sont sie sont ihres Massencinsapes udrelich der Somme eine schwere blutige Riederlage. Rach Meldungen von der Front liegen vornehmlich westlich Le Translov ganze Reihen von Toten übereinauder. Die Hattung unserer Truppen war über alles Lob erhaben. Bestonders zeichnete sich das Brandenburg. Ansant. Negt. Ar. 64, das Brandsweig. Reserve-Insant.-Regt. Ar. 92, das Rheinische Insant.-Regt. Rr. 29 und die Bayerischen Int.- Negtmenter Ar. 1 und 15 and.

Südlich der Somme kam ein sich vorbereitender Borkos im Abschnitt Iblaincourt—Chanlines in unserem Vernichtungsseuer nicht zur Entwicklung.

Deres gruppe Krouprinz. Zeine Magrisse ander Somme wollte der Gegner durch Angrisse der Waas lagen unter frästigem Artilleriesener. Die sein der Waas lagen unter frästigem Artilleriesener. Die sein der

lide Infanterie ift unter unferer ftarten Artifleries wirfung in ihren Graben niebergehalten worben; bie Angriffoveriuche find damit vereitelt.

Deftlicher Ariegeichauplat.

Bom Meer bis gu den Balbfarpathen feine größeren

Ereigniffe. Gront des Generals d. R. Erghergog Rart. öfterreicifchenngarifden Truppen in erbittertem Rampf Brebeal genommen worben; 600 Gefangene wurden eingebracht.

Um Subansgang bes Roten Turmpaffes ift in ben letten Tagen flarter rumanifder Biberftand gebrochen

Balkan-Reiegsichauplat.

Deeresgruppe des Generalfeld marichatls v. Madenien. In icharler Berfolgung des vor dem recht ten Armeeflügel in Auflösung weichenden Gegners hat Ra-vallerie der Berbündeten die Gegend von Caramnrat

erreicht.
Medgidie und Rasova find nach bestigem Kamps genommen. Die Gesamtbente einschliehlich der am 21. Oktober gemeldeten beträgt 75 Offiziere, 6693 Mann, eine Kalne, 52 Maschinengewehre, 12 Geschütze, 1 Minen-werser. Die blutigen Berluste der Rumänen und der eiligte herangesührten russischen Berkartungen find schwer. — Die Gefinng Butareft ift ernent mit Bomben beworfen

Der 1. Generalquartiermeifter: Lubendorff.

Luftgefechte an der flandrifden Rufte. - Margate mit Bomben belegt.

Berlin, 24. Oft. (Mmtlich.)

Sines unferer Marinefluggenge belegte am 28. Oftober vormittags Safenanlagen und Bahnhof von Mars

Ottober vormittags Hafenanlagen und Bahnhof von Marsgate an ber Themiemündung mit Bomben.

Am Rachmittag des gleichen Tages wurde an der flansdrift en Aüfte über See ein feindliches Flugsosten und zu gant ander, bestehend ans drei Flugdosten und zwei Landfampfflugzengen, von zwei dentichen Seeflugzenzen an gegriffen und nach erdittertem Luftfampf in die Flucht geschlagen. Im Lanfe des Gesechtes wurde ein feindliches Flugdost das des schechtes wurde ein feindliches Flugdeng aus im Luftfampf vernichtet.

Rach einiger Zeit famen die seindlichen Flugdenge verzugtig durch sechte weitere Klugdeng aus im Luftfampf vernichtet.

parti durch feche weitere Flugzeuge gurid; fie wurden von acht unferer Fluggeuge angegriffen und veriagt. Der Chef des Admiralhabes der Marine.

Der englische Bericht.

Amsterdam, A. Oft. (T-U., Tel.) Das Reuteriche Bureau meldet amtlich aus London: Ein feindliches Flugzeug besuchte gestern morgen um 10 Uhr Margate und warf 3 Bomben ab. Es wurde nur ge-ringer Schaden an einem Hotel im Elistouville-Distrift angerichtet. Gin Mann und eine Gran murben leicht verlett. Englifche Flieger verfolgten ben Beind in füdöftlicher Michiana.

Die Schlacht bor Berbun.

Erfter Mbichnitt.

Mus bem Großen Saupiquartier wird uns geichrieben:

Die Borgeicht chte ber Schlacht von Berdun ift in gum September 1914 murbe bie mittlere Deeresgruppe ber Grangofen, bestehend aus etwa gebn Armeeforps, gwifden Reims und Berdun gurudgeworfen. Um 10. September nahm die Armee des Kroupringen die befestigte Beldiel-lung füdwestlich Berdun und eröffnete die Beschieftung der Forts mit ichwerer Artiflerie. Um 21. Geptember über-ichritt ber Angriff gegen die Sperrfortalinie füdlich Berdun fiegreich ben Westrang des vorgeschobenen Sobenguges der Cote Lorraine. Ausfälle wurden gurudgewiesen, Am 23. Geptember wurde die Einschlieftung Berduns auf der Rord. und Nordenfront durch die Armee des Aronprinzen vol-lendet. Am 25. September wurde das Sperrfort Camp des Romains genommen, dadurch ein Einschnitt in die Maaslinie bewerstelligt und so die Berbindungen zwischen Berdun und Toul ein für allemal zerriffen.

Dieje ichwere Schabigung der ftrategifchen Gefamtlage wieder ausgubeffern und die Berbindung amifchen ben bei-ben feften Blaten wiederherzustellen, war das Biel einer den seinen Plätzen wiederherzusiellen, war das Ziel einer Reihe sehr ichwerer, bestiger Borköße, welche die Franzosen noch während der seisten Monate des Jahres 1914 und wöhrend der ersten Sälfie des Jahres 1915 an verschiedenen Stellen unternahmen. Diese Wiederherkelbungsversuche richteten sich vor allen Dingen gegen den rechten Schenkel des sunwsen Treiecks, mit welchem unsere Stellung in der Woore-Ebene tief in die französische Arontstinte bineinkößt. Die dier angesetzten Angrisse sind als die Combred-Kämwse allgemein bekannt. Ihren Givselpunst erreichten sie in den Monaten März und April und in den Monaten Juni und Juli 1915. Aber auch zegen die kumrse Spize des Dreiecks sind bei St. Missiel und bei Apzemont mehrsach icharfe und langdauernde Angrisse gerücktet worden. Auch im Norden und Kordwesten von Berdun ist die Tätigkeit der Franzosen stellenweise sehr rege gewesen. Tätigfeit ber Frangofen ftellenweife febr rege gewefen. Ceit ber Mitte bes Jahres 1915 indeffen find ibre Angriffe bet Berbun im wejeutlichen jum Stillftand gelommen. Die immer mieber mit ftartftem Rröftecinfan mieberholten Borftoge der Franzosen aus den Jahren 1914 und 1915 haben also weder ihr lokales taktisches noch ihr großes ftrategisches Riel erreicht. Sie haben weder unsere Front an irgend-einer Stelle zu erschittern vermocht, noch ift es ihnen ge-

lungen, Rrafte von unferer Ditfront abaugieben, wie unfer Durchbruch von Galtgien und die anichliegende fiegreiche Offenfine bemies.

Die Bedeutung und die Eigenart der Kämpfe um Becdun ift unmittelbar bedingt durch die it rategische Lage der Jestung. Das großangelegte Zustem von besseltigten Tingpunkten, welches Frankreich zur Sicherung seiner Oit- und Nordostfront vor seine Hauptstadt gelagert hat, zieht sich von Belsort über Evinal und Toul nach Versdun, mit der Front nach Nordosten. Bei Berdun biegt es nach Besten um und zieht sich über die Hauptstätzunkte Neims und Laon die zu den Sicherungen des Dise-Tales bei la Here. Die letzteren beiden Stützpunkte sind in unseren Dänden, im übrigen ziehen sich unsere Schützengräben im slacken Bogen um diese Sperrklinke herum, die sie mur bei St. Missiel durchbrochen haben. Berdun bildet den nordöütlichen Echpieller dieses ganzen Berteidigungssossens.

ungsinstems.

Aber in dieser wichtigen Bedentung Berduns für die Berteidigung Frankreichs liegt nicht die alleinige, ja nicht einmal die hauptsächlichte Bedentung des Plates. Zu einer noch wesentlich wichtigeren Rolle mußte Berdun in dem Augenblid berusen sein, wo unsere Feinde es unternahmen, von der Berteidigung dum Angriff überzugehen. Denn in diesem Augenblid wurde Berdun das eigentliche Ansfalltor Frankreichs gegen Deutschland. Der Borkob, welchen die Franzosen immer wieder vergeblich versucht datten, um den zurückgebogenen Teil unserer Westfront au durchtoßen und damit in den Rücken unserer in Besgien und Nordfrankreich kämpsenden Truppen zu gelangen, sollte von Verdun aus erneuert werden. Bon dieser Stelle aus hätte er neben der strategischen Bedrohung des nördlichen und des Mittelpsicks unserer Westfront zugleich die wirtichaftlich höchste bedeutungsvolle Rebenwirkung gehabt, daß er schon in seinem Beginne die Aussicht bot, die wertvollen Koblen- und Erzgebiete von Brien zurückzuerobern, deren Berlust sür die Franzosen seinerzeit ebenso peinlich gewesen war, wie ihre Wederzewinnung im höchsten Grade erwünsicht sein mußte. Im weiteren Berlauf hätte dann der Borstoß von Berdun aus die Festung Metz getroffen, deren Ueberrennung zugleich die Möglichseit bot, die durch sie gedeaten deutschlostringischen Stabilindustrie-Gebiete und damit vitale Teile unserer deutsschlindustrie zu entreißen. Aber in diefer wichtigen Bedentung Berduns für die ichen Kriegsinduftrie gu entreißen. Für die Erreichung diefes ftrategifc wie friegswirt-

Hen die Erreichung dieses irategisch wie kriegswirtschaftlich gleich bedeutungsvollen Zieles bot die Festung Berdun eine ganz eigenartig günstige Operationsbasis. Zunächt sicherte Berdun mit seinem breiten Fortgürtel, der noch dazu durch einen weit vorgeschobenen Aranz von vorzüglich gelegenen und ausgedauten Feldbesestigungen erweitert worden war, die Uebergänge der wichtigken von Paris nach Meis sührenden Straßen und Sisenbahnen und diente also als Brüdenform Straßen und Wisenbahnen und diente also als Brüdenform Borstaß nach Rordosten bereitzustellenden Trunwenmassen dot der Besessigungsring von Berdun in der Ausdehnung, wie er dis dum Februar 1916 bestand, ein vortrefsliches Aufsmarschgelichahnnetz, einer Wenge geräumiger Kassensen, gebensmittellager, kirz mit allen benjenigen Anlagen, welche an einer Operationsbasis größten Stils gehören. Mit einem Borte: Berdun war das Aussfallstor Frankreichs gegen Mitteldeutschaftand.

fallstor Frankreichs gegen Veitteldeutichfand.
Dieses Andsallstor au ichließen, war und bis aum Frühjahr 1918 unmöglich geweseu. Der Zweifrontenkrieg batte
wesentliche Teile unserer Streitkräfte auf dem rusüschen
und auf dem Balkankriegsichauplat geseilt gehalten.
Erft als diese Kräfte durch den zeitweiligen Abschluß des
russischen und des Balkanfeldzuges freigeworden waren,
konnte an die Niederkämpfung Berdund herangegangen
werden mit dem stratezischen Liele: die Ausfallspforte Krankreichs zunächt einmal von deuticher Seite auszu verrammeln und im weiteren Bersause der Kriegshandlungen sie nach Frankreich zu einzuschen. reich au einguftogen.

Amtlicher öfterr.ung. Tagesbericht.

Bien, 24. Oft. (Bolff-Tel.)

Mmilid wird verlautbart:

Deitlicher Ariegeichauplay.

heeresfront bes Generals b. A. Erghergon Rart: Defterreichifdeungarifde und bentiche Truppen nahmen nach erbitterien Rämpfen den Ort Bredeal und machten 600 Mann zu Gefangenen. — Südlich des Roten Enrm=Baffes macht unfer Angriff Fortschritte. Seeresfront des Generalfeldmarfcalls

Bring Leopold von Bayern: Die Lage ift unvers änbert.

Italienifder Rriegsichauplat.

Un ber füftenlanbilden Arone balt bas itas fienifche Beiduts und Minenwerferfener an; namentlich an der Rarithodila de find zweitweife heftige Artifleries und Minentampfe im Gange. Unfere Flieger belegten ein großes Trainlager bei

Savegna erfolgreich mit Bomben.

Subofflicher Rriegsichauplag.

An ber Bojufa feine Ereigniffe. Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes. v. Sofer, Geldmarichalleninant.

Lebensmittelbiktatur in Rugland.

Stodbolm, 24. Oft. (Brivat-Tel. 36.)

Die erfte Sibung ber Budgettommiffion ber Duma wird in ber Betersburger Breffe als benfwurdig bezeichnet. Bur Debatte fiand wegen ibrer verzweifelten Dringlichfeit die das Sauptintereffe neben den militärtichen Operationen beanfpruchende Beben & mittelfrage. Rach einer vernichtenden Kritit famtlicher Barteivertreter antwortete Protopopom mit einer lauen Erflärung und fagte tete Protopopow mit einer lauen Erklärung und sagte u. a., die Leben 8 mittelfrage sei disher am falsschen Ende angefaßt worden. Die politische Lage wäre augenblidlich unsicher. Die Regierung werde vorschlagen. Rußland in 4 Distrikte einzuteilen, deren ieder einen Diftator erhält, doch würden wegen des tat säclichen Mangels der Leben 8 mittel wenia Borteile erhöfft. Die Parteivertreter missten sich auf die Regierung verlassen. Im großen Ausschuß erhob sich ein möchtiger Siurm teils gegen Protovopow, teils gegen den Ackebauminister Bobrinski. Die Abseu ung Bobrinskis die mit allgemein gesordert. Der Ausschuß nahm darauf eine recht revolutionär klingende Resolution an. Die seize eine recht revolutionar flingende Refolution an. Die jebige Lage milfie als febr ernft erfannt werden. 3m Bufam-menhang mit ber Lebensmittelfrage ericeint ber Kommiffion die sofortige Einberufung der Duma als unerlähliches Erfordernis. Brotopopow lehnte eine vorzeitige Duma-berufung ab, da die Regierung ihre Borbereitungen noch nicht beenbigt babe.

Barlamentstagung in Defterreid gefordert.

Bien, 24. Oft. (Bolffiget.

Die Blätter enthalten einen Bericht über die bei Beiprechung von Mitgliedern des Barlaments, and bervorgeht, daß fich sämtliche Mitglieder des Abgeordne hauses für die Einberufung des Parlaments andspragallerdings die metften unter der Borausiehung, das Weichaftsordnungereform einen rubigen und erfprie Berlauf ber Berhandlungen des Abgeordnetenhaufes Auch die Notwendigseit der Jurudftellung nationaler Eifragen und Enthaltsamleit bezüglich aller Berform und selbst der Jumunitätöfragen wurde von eines Rednern als Borbedingung der Parlamentstagung langt. Bährend mehrere Abgeordnete auch für die Einfangt. rufung der Delegationen eintraten, iprachen fich mentschieden dagegen aus. Die Vertreter des herrenber welche der Bersammlung der Abgeordnetenhausvertreter wohnten, tennzeichneten den Standpunkt des herrenber welches bekanntlich nur für die Einberufung der Delegen nen eingetreten in. Graf Clam Martinis ftellte mit d dauern fest, daß das Abgeordnetenhaus gerade einen be herrenhaus entgegengeseiten Standpunft eingens men bätte, welches die Ueberzeugung gewonnen base, to eine Tagung des Reichsrates berzeit unmöglich fet ro barum die Einberufung der Delegationen als Surron beantragt hätte. Man trage eine riefige Verantwortun wenn man sich gegen die mögliche Eventualität einer Del gationstagung ausspreche, falls eine Reichsratstagung m möglich sei. Bräfident Sulvesier, welcher ichlieftlich mein, daß er Gelegenheit baben werde, die Resultate dieser se sprechung an entsprechender Stelle zu vertreten, ichles in Konferenz mit den Borten: "Auf baldiges Wiedericht."

Der Rrieg gur Gee.

Rotterdam, 25. Ott. (Bolfi-Tel) Der "Rieuwe Rotterd. Cour." berichtet, daß der niede ländische Dampfer "Fortune", der auf dem Bege m Rotterdam nach Cardiff auf eine Minc gelaufen oder der einen Torpedo gum Sinfen gebracht worden ift, ohne Balle fuhr und in England mit Roblen beladen werden jew Das Schiff war 1264 Tonnen groß.

Bern, 25. Oft. (Bolifital) Dem "Temps" zufolge ift der englische Dempe "Mombasche" versenkt worden. Die Besatung (A Mann) und 21 Baffagiere wurden gerettet.

Bie Llonds meldet, find die britifchen Dampfer "Cip ben" und "B. Berjon" gefunten.

Ropenbagen, 25. Oft. (Wolff-Icl)
Meldung des Ritganichen Bureaus: Rach einem Ich
gramm an die hiefige Dampfichiffabrisgesellschaft heind,
ift der Dampfer "Oelga" von einem deutschen Untere boot torpediert worden. Die Belahung ift in Breft gelau-worden. Die "Delga" war mit Korfabjallen von Liffats nach Dundee in Schottland unterwegs.

Bern, 35. Oft. (Bolff-Ich Bie bas "Cho be Paris" melbet, ift ber mit 1680 In nen Kohlen beladene griechische Dampfer "Aifaterist bei Tonnan-Clarente gescheitert. Die Belatung wurde

Rriftiania, 24. Oft. (Bolffeld) Llonds Agentur meldet: Der normegifche T

pfer "Drain" ift versenkt worden. Der dänische Segler "Brib Emil" und die ne wegischen Dampfer "Rabbi" und "Risop" sowie bänische Segler "Lekna" wurden versenkt. Der griechts Dampfer "George M. Embiricos" ift am Samt versenkt worden. Zwölf Mann der Besatzung weite

wermist.

Meldung des Rihauschen Bureaus: Einem Telegren zusolge ist der norwegische Dampser "Rassiunden Karvik nach England mit Erz unterwegs, vorgekn 130 Seemeilen südwestlich von Markenen verseuft word. Die Besahung wurde in Haugesund eingebracht. Besahung des englischen Dampsers "Yola" ist vorgekn in Bergen eingetrossen. Sie teilte mit, ein beutsches Unifeeboot habe am Donnerstag nördlich von Bardet "Yola" versenkt, die von Cardiss nach Archangelst Roblen unterwegs gewesen ist. Die Mannschaft erhand mad Anterseeboot die Beitungsboote ins Schleppund brachte sie in die Rähe der Küste. Als das Schleppund brachte sie in die Rähe der Küste. Als das Schleppund kannen die Dentschen die Engländer an Bord und lieserten sie später einem norwegischen Wachtschiffe ab, ist lieferten fle fpater einem normegifden Bachtidiffe ab, fie nach Barbve brachte.

Bardoe, 24. Oft. (Bolff. Tel Bon fechs Gradtdampfern, die vorgeftern nach Arte

gelet ausgefahren find, fehrten vier hierber gurnd. Die fie von Unterfeebooten gefichtet worden maren. Die fahungen teilten mit, bag fie gefeben haben, daß ein & dampfer verfentt murbe. Man fürchtet, daß die beibe nicht surudgefehrten Dampfer verfentt worden find Rriftiania, 24. Ott. (Bolff.Zel)

Der Dampfer "Secunda" von Haugefund (19) Bruttoregistertonnen) ift verfentt worden.

Der Dampfer "Coam" aus Artitiania murbe Emben aufgebracht. Chenio murde ber Dampfer "Fialeit

aus Bergen nach einem deutschen Dafen gebracht.
Der Dampfer "Groen ba ug" (667 Bruitoregitt tonnen) wurde 100 Meilen von der englischen Kafte wienft. Das Schiff war von Goeteborg nach Sull mit einen Geberg fil Ladung Gifen unterwegs und wurde bei Tagesanbrud-einem Unterfeeboot angehalten. Die Mannicaft erti-amei Minufen Beit jum Berlaffen des Schiffes. Sie man später von dem norwegischen Dampfer "Losna" an genommen.

Ropen bagen, 24. Oftober. (Bolff. Ich) Die Stavangerer Bart "Athenien" mit Grubenbols Bartlepool unterwegs traf in Egerfund ein. Alls bie geftern nachmittags 5 Uhr 40 Geemeilen vor Rubingen fab man, daßt eines der vier anderen Schiffe, in beren ellicaft die Bart fubr, brannte. Gleichzeitig murbe et Boot in der Rabe des betreffenden Schiffes & "Athenien" fieuerte mit allen Segeln nach Rordnord im Binde. Dreißig Minuten später brannte das in Schiff. Rach abermals einer halben Stunde brannte im Binde. Dreisig Minuten ipater brannte Schiff. Rach abermals einer halben Stunde brannte drifte. Bier Stunden später das vierte. Das seite wahrscheinlich die "Gunn", suchte am Binde gleichen wie "Aihenien" au halten, segelte aber ichlecht. Unter anderen Schiffen waren soweit befannt, "Gervera "Gunn". "Athenien" löschte die Lichter und reichte Egersund, wo sie vorläusig liegen bleibt, da Kussahrt nicht wogt. "Gunn" war eine Bark aus stianta von 483 Tonnen, "Eevera" ein Porkgrus Schooner von 489 Tonnen.

Aus der Stadt.

Bürforge für Die Rriegergraber.

Die Deeresvermaltung bat neben ber forgfältigen Geitber Graber unferer gefallenen Belben bie Ghrennernommen, ihre lette Rubeftätte in einfacher und iger Beije bergurichten. Im Ginvernehmen mit dem gertum der geiftlichen und Unterrichtsangelegenheiten ben bundesfraatlichen Minifterien find hervorragende atter durch Grandung von Landesberatungsftellen für benernbe Mitarbeit gewonnen worden. Diese Landeseiber betrauten Stellen und ben Angehörigen ber gegren Arieger in tunitleriiden Fragen mit ihrem Rat emlos gur Berfügung. Gie haben im Einvernehmen mit e beeresverwaltung Borbilber für Grabzeichen heraus-wen: ein Geft für einfache Golgtreuze und ein zweites Grabzeichen aus Stein und Eilen. Bei ber Auswahl leitender Gedanke, daß Einsachbeit die beste Gemähr eine bem ernften Zwed entsprechende Wirkung bietet, bi für das allein liegende Ariegergrab, als auch für griegerfriedhof. Die Befte find allen mit ber Graberbetrauten Stellen gur Rachachtung gugegangen, baein Grabichmud gegeben ift. Sie werden demnächt auch Buchandel zu haben fein. Die Koften für die Aus-midung der Kriegergräber mit Grabzeichen in ichlicht berider Borm trägt bie Beerespermaltung.

Benn ungeachtet biefer fürforglichen Tatigfeit für bie gergrober Angehörige gefallener Rrieger ben Bunich en, felbit bas Grab ihrer Lieben wenigftens mit einem mieren Grabbentftein au ichmuden, fo moge ihnen bie frift eines inmitten ichlichter Bolgfreuge aufgerichteten Bindlingsblodes auf einem Rriegerfriebhofe im elle fagen, wie die Gefallenen barüber benten:

Bir liegen aufammen in Reif und Glieb, Bir ftanden gulammen im Beben, Drum gleiches Rreus und gleicher Schmud Bard uns aufa Grab gegeben. Run ruben wir aus von bem beißen Strett, Und barren getroft ber Emigfeit.

Edil

reint

Eel)

LOUI

-

erbi

cli 900 1

in in

Der Rrieger ift im gemeinsamen Rampf gefallen, alle imngen foll er auch gemeinsam mit feinen Rameraben wängen.

Ordendverleihung. Aus Anlas des Geburistages der derin wurde der Frau Kommerzienrat Luise Fehr-las das Frauenverdienstreuz in Silber, herrn Obertigermeister Geb. Obersinanzrat Dr. Glässing, der nu Apothefer Agnes Blum, der Frau Oberkleutnant D. Marie Fußbabn, der Frau Kaulmann Fosesine Leurer und der verwitweten Frau Kos- und Gerichtstelle Dr. Anna Reben die Rote Kreuz-Medaille dritstalle persiehen glaffe verlieben.

Kinderfürsorge. Um die in der Kinderfürsorge tätigen wen und Mädchen in nähere Kühlung mit einander an mgen und ihnen durch gemeinsame Besprechungen ihr leitsgebiet berührender Fragen neue Anregungen au im, will die Mädchen- und Frauengruppe für soziale Barbeit im Laufe des Binters regelmäßige Zusammentie veranstalten und labet alle in Sorten, Kindergärskrippen ober ähnlichen Bohlsahriseinrichtungen bestigten Leiterinnen und Gelferinnen dazu ein. Die erste kommenstung in am Samstog, den 28. Offinder, abends mmentunft ift am Samstag, ben 28. Oftober, abends t. im Saal ber Dienftbotenicule, Drotheimer Strafe Be follen Beihnachtsvorbereitungen beforochen und Beingsfviele gefibt merben.

Die wirtschaftliche und kultnrelle Bedeutung Chinas. In diesem ebenso zeitgemäßen wie interessanten Thema ut am Dienstag Abend die Abteilung Biesbaden der entichen Rolonialgesellicaft ben Reigen ihrer intervorträge ein. Auf Anerbieten des Deutsch-Chinesin Berbandes hatte der Geheime Admiralitätsrat

Dr. Schrameter aus Berlin den Bortrag übernommen, der aur Bestandung des Themas um so mehr berufen war, als er sinnimadvangig Jadre lang in China gelebt und gewirst hat und an der Begründung der Kolonie Ktautischalt und feinen Einleitungsworten widerlegte der Bortragende gundsst der Gene Einleitungsworten widerlegte der Bortragende gundsst der viel genügerte Anstöt als ob es der Deutide nicht verkanden hätte, sich im Auslande beliebt zu machen. Der daß und der Reid Genfands vielmehr sind es, die überal da, wo deuticher Geist und deutider Einsluß sich gestend machen, mit den verwerslichsten Mitieln arbeiten, um die unerwünsche und bedroßliche Konfurenz niederandrichen und zu vernichten, wie es England ja isch eit zwei Jahrbunderten verstanden hat, mit strupelloser Kidchigistossatet vorzuschen, wo der geplanten Ansbehaung seines Nachtbereichs ivvend eiwas im Bege war, wobei ihm eiserner Bille, gevaart mit reisem Gründlicheit ein Bild, wie England in Obasten almabilch immer sestren Auslichereichs ivvend eiwas im Bege war, wobei ihm eiserner Bille, gevaart mit reisem Gründlicheit ein Bild, wie England in Obasten almabilch immer sestren Fuß faste, wie es seinen Einsluß in Edina geliend machte, und ichilderte besonders aussschrieß den Oppinkrieg acgen Edina, den selch Liebung-Schang als eine "Schande des groben England" bezeichnete. Deutsche Kauslente waren es, die der Ausbehnung des englische Kauslente waren es, die der Ausbehnung des englische Kauslente waren es, die der Ausbehnung des englische Ansticken werthofften, die fie Deutschand der englisch dam erkenmal aus seiner sisderigen Jurüschalden dort lethkändig machte durch die Erwerbung von Schantung im Jahre 1888. China trat durch diesen Bertrag mit Deutschland kaun erkenmal aus seiner sisderingen Jurüschaltung berauß und schen Erwerbung von Schantung der Englisch aus der Kuslande in einer Beise gerecht geworden, die geradezu ibeal genannt werden mus. Wit dem Kantschung der Deutschung von Böldern und Rechtseinuschungen deit und werfackten nie der Schlie Bereiche offenen Tür für die übrigen Aulturvölfer die weitekaebende Ausleguna aegeben. Die Volacericeinung zeigte fic bald. Die wächiende Kuneigung Chinos für Deutschland erregte den Reid Englands, und bald begann der Berleumdungsfeldzug, geführt von einer englischen Keitscrift, geschürt von der englischen Megierung. Inzwischen ist der Krieg ausgebrochen. Die deutsche Kolonie ist in japanischen dänden, det deutsche Gandel ist auf Kabre hinaus labmgelegt, seine Biederbelebung aum mindesten sehr erschwert. England bat nun seinen Einsluft in Ottalien an Fapan abtreten müssen und damit bat das Köbröckeln des englischen Amperialismus im Otten eingeleht. Was wir an Werten dort rialismus im Dien eingelent. Bas mir an Berten bort geichaffen haben, muffen mir behaupten. Das entfreicht beutider Art. Und io atht es einen Rampf awischen Deutschland und England, ber nicht nur jeht auf ben europatiden Schlodifelbern ausgefochten wird, fonbern ber über-all ba burchgefompft merben muß, mo fic biele beiben Sanvisonsurrenten auf dem Belimarkt begeonen. Zwischen Deutschland und England beift es: Eniweder oder! Ich oder dul — Der in überaus seffelnder Korm, ftestenweise mit warmer Begeisterung dargebotene Bortrag fand am Schluffe reiden Beifall.

Rheins und TaunudsRlub Biesbaben E. B. Mit ber am vergangenen Sonntag, den 16. de. Mes., hattgefundenen Serbitwanderung "Aund um Langenschwalbach", die unter der umfichtigen Hübrung der Gerren Ing enteur Sugo Tschernig und Jos. Link bei einer Beteiligung von 80 Wanderfreunden einen auten Berlauf genommen hat, sind die diedlächtigen planmäßigen Sauptwanderungen erledigt. Die übliche alliährig wiederkehrende Ehrung berjenigen Mitalieder, die sämtliche vorgeschriebenen Sauptwanderunam vergangenen Sonntag, ben 15. de. Dets., ftatigefundenen

gen bes Jahres voridriftsmäßig mitgemacht baben, fand biesmal in Abolfsed ftatt und fonnten in biefem Jahre 8 diesmal in Adolfseck statt und konnten in diesem Jahre 6 Damen und 23 Serren ausgezeichnet werden und zwar die Damen Frl. I. Barth und M. Hetz zum 1. Male, 1 der dum 12. Male, 3 Herren gum 10. Mal. 1. Herr zum 14. Wale, 1 zum 12. Male, 3 Herren gum 10. Mal. 1. Herr zum 7. Male, 4 Herren zum 6. Male, 1 Dame und 4 Herren zum 5. Male, 3 Herren zum 4. Male, 2 Damen und 3 Herren zum 3. Male und 1 Dame und 3 Herren zum 2. Male, Wögen die nicht nur gemeinnützigen, sondern auch die Gesundheit fördernden Bestredungen des Rheinund Taunns-Klubs durch zahlreiche Beteiligung an den Wanderungen, auch sernerhin Anhänger sinden und dabruch mit zur Siöhlung der deutschen Volkskraft beitragen. durch mit jur Stählung der dentichen Bolkstraft beitragen. Un die Einreichung von Wandervorschlägen für das Ban-derjahr 1917 sei an dieser Stelle nochmals erinnert.

Der erste Genossenschaftstag denischer Hausbester. Der am Sonntag in Berkin kattfand, beschäftigte sich mit der Frage, wie weit in der gegenwärtigen ernken Zage des deutschen Hausbesides die genossenschaftliche Selöstbille eingreisen kann. Der Genossenschaftliche Sentralverband war und beimalbesigerereine Deutschlands, der jeht eiwa No000 Mitglieder achalt. Zahlreich erschienen waren auch die Bertreter von Besorden und städtischen Berwaltungen. Die Berhandlungen eröffnete Justigrat Dr. Banmert (Spandau) mit eines Huldigung an das Laiserpaar. Zunächt frach in längerem Bortrage Generalsefretär Die fle (Sdarlottenburg) über Weien und belonders Berechtigung der Hausbesiger-Genossenschlichen sereiten, die man nicht als unmaßgeblich bezeichnen fann, immer noch ein erheblicher Widerfand gegen diese Genossenschaften besteht. Die Hausbesiger sollten als Mitglieder aufzunehmen sein. Dann sprachen Dr. M. Larvinstelleder aufzunehmen sein. Dennisten der Hausbesigergenosenschlächen und ihre Zustunft. Die Redner traten ein sür die Förderung der beiden Bentralorganisationen, der "Deutschen Hausbesigerbans" und des "Peutschen Berbandes für Sausbesigerannssensch kunft. Die Redner traten ein für die Förderung der beiden Bentralorganisationen, der "Deutschen Hausbesitzerbant" und des "Deutschen Berbandes für Hausbesitzeraenossenschaften" (Revisionsverband). Die erwöhnte Bank soll zu einer selb fi and ig en Bankankalt für alle bankseschäftlichen Aufgaben der Dausbesitzergenossenschaften ausgesildet werden und soll den Giro- und Schedverkehr bestreiben. Rötigenfalls müßte ein Reichsverband geschaffen werden. Dierauf wurde über die Sicherung nachkel. Liger Onvothefen durch Hausbesitzergenossenschaften und die Declung dieser Genossenschaften hinschlich der übernommenen Sicherheiten verbandelt. Reichsbank-Oberfalkulator Lad en dorff (Berlin) und Justigrat Dr. Baumert machten eingebende Borschläge über die Art der Tätigkeit dieser Genossenschaften. An diese Borträge schloß Tätigkeit dieser Genossenschoe Sorwinge uber die all der Tätigkeit dieser Genossenschaften. An diese Vorträge schloß sich eine rege Aussvrache, die die neue mächtige Sewegung der Selbstilfe des Sausbestiges lebbast begrüßte. Die öffentliche Dilse werde dann gewiß nicht ausbleiben. Zum Schlusse befaßte man sich mit dem Ansbau des Genos-senschaften der des Genossenschaften Grundlagen des Gesehes soll seigehalten werden. Einige Aenderungen augunften einer Betätigung ber Genoffenicaften auf bem Bebiete bes Siedlungsmefens und Realfrebits werben porgeichlagen. Die Berfammlung frimmte ben Darlegungen ber einzelnen Redner gu. Richtöffentliche Beratungen folgten noch.

Berfauf von Geichirren. Rach einer ber Sanbelstammer au Biesbaben augegangenen Mitteilung foll von einem in der Röbe gelegenen Artillerie-Depot eine Ansahl Geschirre, die sich nicht für Militärzwecke wieder friegsbrauchbar berkellen laffen, sum Abschähungswerte—jedoch nicht an Wiederverkäufer — verkauft werden. Röberes hieriber ift in der Geschäftskelle der Handelskammer au erfabren.

Militärarbeit für Schuhmacher. Bie die Biesbadener Handwerkstammer mitteilt, hat die Militärbehörde fich nunmehr bereit erklärt, Lederzuschnitte an die Handwerkstammer herzugeben zwecks Herkiellung von Schuhwerk für das Heer. Dodurch können die Schuhmacher, die wegen Lebermangel nicht ausreichend beschäftigt find, mit lohnender Arbeit versehen werden, wenn sie sich genossenschaftlich vrganisteren und eine Betriebswerkstätte für

3m Buchengrund.

Driginalroman von D. Courthe-Mahler. (Rachbrud verboten.)

Die alte Dame griff ben Ramen bes jungen Mannes

36 möchte wiffen, ob das ein Berwandter des Frei-im von Hohenega ift, mit dem Tante Laura verheiratet ar" fagte fie.

Das tann ich freilich nicht fagen. Mutterle."
Dätten du ihn nicht einmal fragen können?"
Es gab teine Gelegenheit dazu. Und übrigens —

Mun, burch Cante Baura find mir doch ichliehlich, auch nur entfernt, mit ben hobeneggs verwandt."

futta lächelte über ben Gifer ber Mutter. Md. Mutterle, Tante Laura geftattet uns faum noch, wir mit ihr verwandt find, viel weniger mit ihrem

Bet ich bitte dich, Laura und ich find Coufinen, ihre und mein Bater waren Geschwister, wenn auch balbgeschwister."

Sutta ftrich der Mutter liebevoll über die Bange.

Ja, la, Mutterle, wenn wir uns rechte Mühe geben,
wir auch mit den Hohenegas so über sieben Accer

andt. Aber doch faum mit diesem Günter von Sobenter Schriftbeller und ein armer Schluder ift. So geter Schriftbeller und ein armer Schluder ift.

tr mobi faum gu ben Dobeneggs, gu benen Tante Run, möglich mare es doch. Uebrigens - da fallt ein - find die geiftvollen Fenilletons in unferer Bei-

nicht immer mit G. von Hohenegg unterzeichnet? boch mal nach, Jutta. Ich babe erst gestern wieder gelein, eine Plauderei über Weibnachtsgescharte, nemand Freude machen! Gang reizend ist das geschricken bischen sarlastisch, aber doch ein Griff mitten in Beben und sehr gestwoll. Ich hatte dir den der aufgestoben, sieb doch mal nach."
Interespektioneren Artisel. Er war wirklich von

bald ben begeichneten Artifel. Er mar wirflich pon t bon Sobenegg."

det von Sobenegs."
Intia legte ihn beilette.
Das muß ich lesen, Mutterle. Aber seit will ich leben, wie weit Minna mit dem Mittageffen ist, es dite Zeit."
Schnell ging sie aus dem Zimmer. Draußen fielen at die trüben Schatten über ihr Antlit, die lächelnde perschwand und machte der traurigen Bahrbeit Plat.
Ther als sie nach Tisch, während die Mutter ihr Mitschläschen bielt, das von Günter Sobenega versatte stien las buichte doch auweilen ein Lächeln über ihr eton las, buichte boch auweilen ein Lächeln über ihr et tropbem fie allein in ihrem Simmer faß. Ihr war als ichauten feine zwingenden Augen aus biefen au ihr auf, mit dem warmen tiefen Blid von vorbin.

Seufdend legte fie das Blatt aus der Sand. Was ging fie Gunter Sobenegg an, den Frau Lolo Wengern mit fo flammenden Augen betrachteie? Er durfte fie nichts angehen, fie mußte ihn vergeffen.

Am nächften Tage um die Dammerftunde hatte Jutta ihre Arbeit unterbrochen, um mit der Mutter ein wenig

au plaubern. Da ertönte plöslich die Flurklingel. Jutta war ichrecthaft geworben in diesen Tagen des Leids und lauschte unruhig hinaus. Sie hörte, daß Minna lachend mit iemanden verbandelte. Gleich darauf erschien

achendes Gesicht in der geöffneten Dut.
"Ach, gnädiges Fraulein, da ift ein Junge, der Sie "Ach, gnädiges Fraulein, ba ift ein Junge, der Sie felber fprechen, Bielleicht chen will. Er fagt, er muß Sie felber fprechen, Bielleicht chen will ber band. Er ihr lachendes Geficht in der geöffneten Titr. will er Blumen verkaufen, er hat welche in ber Sand. Er fagt nichts weiter als: "Ich will mit Fraulein Jutta

fprechen"." Jutta erhob fich und ging binaus. An ber Korribor-tür ftand ein etwa gehnjähriger Knabe. Die Flurfampe, die bereits brannte, fiel auf ein ichmales Kindergeficht,

bas die talte Binterluft gerotet batte. Der fleine Rerl ftanb feft und unentweat vor ber Tur, als wollte er nicht wanten und weichen. Er fab aus, wie das Rind armer Eltern, obgleich er einen gang neuen Baletot, eine neue Muge und anscheinend auch neue Stiefel trug.

Ein großes Pafet, das feit verschnürt mar, lebute ne-ben dem Anaben an der Band, und in den Sanden, die in neuen bunten Wollhandichuben ftedten, bielt er einige icone, langitielige Rofen.

Alls Jutia au ihm trat, sah er sie forschend an.
"Bas willt du, mein Junge?" fragte Jutta freundlich.
"Sind Sie Fräulein Intia Falfner?" fragte der forsche Bengel.

sche fleine Bengel.

Etwas an dem Jungen gefiel Jutia.

"Tritt erst einmal herein, mein Junge; hier im Treppenhaus sieht es unangenehm", sagte sie.

Der Anabe zerrte mit der freien Hand das Paket in den Korridor und trat ein.

"In toll schwer", versicherte er treuberzig, aber mit einer frohen Genugtuung über diese Schwere.

Als Minna ihm lachend dabei helsen wollte, wehrte

er fie ab.

er ise ab. "Mache ich alles alleine, Fräulein Köchin", sagte er, das Baket sorglich verkanend. "Wie beist du?" fragte Autta. Er richtete sich stramm auf und ris die Müse von seinem blonden Haarschopf, als falle ihm erft jest diese Pflicht der Söflickseit ein.

"Ich beiße Rarl Lorens", antwortete er. "Und bu willft mich fprechen? " "Benn Sie bas gnabige Graulein Jutta Falfner find, jamobl. bann will ich Sie fprechen." Allo ich bin Jutta Galfner.

Er fah fie foricend an.
"Ift das auch richtig? Er hat mir gefagt, ein icons vornehmes Fräulein mit biden Böpfen und groß und ichlant. Na, es wird wohl filmmen."

Minna lacte laut auf. Auch Jutta mußte über ben brolligen Knirps lachen, ber fie lo fritisch betrachtete. "Alfo ich bin es wirklich, Karl. Wer hat dich benn du mir geichidt?"

"Run, der gute feine Berr — ach je — ben Ramen habe ich vergeffen. Aber ich foll nur fagen, ich ware ber Knirps, den Sie Beihnachten glüdlich gemacht hatten, dann wiften Sie icon. Und ich foll mich Ihnen in meinen dann wilgten Sie ison, Und ich ich ich ich feinen neuen Sachen vorstellen. Die bat mir der gute Hext geschenkt; da drin im Paket sind auch noch Honigs tuchen und Rüsse. Ich soll Ihnen auch die Rosen geden; aber ich soll sagen, die wären von mir, weil Sie die sonst am Ende nicht nehmen wollten. Und das Geld dazu wäre gerade noch übrig — von der Spike — nein, Sklade. Für das andere hätte er mir neue Sachen gekauft, und ich soll mich sichn bedaufen."

Dier bolte Rarl Lorens wie nach einer ichmeren Arbeit tief Mtem, dann fubr er mit ftrablenbem Geficht fort:

"So, bas ift alles, was ich fagen foll. Und nun tue ich mich noch recht icon bebanten bei dem gnädigen Frau-lein, und hier find die Rofen."

Er reichte Jutta die Rosen bin. Es lag ein ftilles Beuchten in ihren Augen, und in ihrem Derzen war es so warm, als wolle eine große Freude alles Leid verdrängen. Wei mir mußt du dich nicht bedanken, Karl, sondern bei dem guten Gerrn; er bat dir alles geschenkt."
Rarl schüttelte den Kopf.

"Nee — er fagt, Sie haben es mir geschenkt. Ich habe mich aber bei ibm auch schon tücktig bedankt. Und wenn ich nur alles behalten barf — Mutter freut sich faput. So'n feinen Weihnachten hab ich noch nie gehabt. Alles neu, von Lopp bis auf den Erdboden, und so feines warmes Futter drin."

Stols und ftraflend flappte er ben Mantel auf und geigte bas fruiter. Jutta lachelte, und Minna ficerte vergnugt über ben

fleinen foriden Rerl. Birflich, bas ift eine Bracht," lobte Jutta.

"Birklich, das ift eine Bracht," lobte Jutta. Er nickte vergnügt.
"Ja, und in dem Paket da drin sind seine Kuchens und meine alten Sachen. Sind noch ganz gut, ich werde sie doch nicht liegen lassen. Das seine Zeug ist bloß für Sonntags, Mutter wirds ichon schleunigst wegpacken. Kür die Woche gibts das nicht. Bon den Sonlgkuchen kriegt meine kleine Schwester was ab und Mutter natürlich auch. Au sein — das wird 'n Weihnachten! Aber nun nehmen Sie man die Rosen, Fräulein, ich möchte gern bei Muttern."



Chren-Tafel



Der Kanonier Bilhelm Altmoos im 267. Feldart.-Regiment, Soon der Bitwe Karl Altmoos-Wiesbaden, Friedenstr. 15, erhielt bei den Kampfen in Galtgien das Giferne Rreng.

Bigefeldmebel d. R. und . Offigiersafpirant bei ber 1. Dafdinengewehrtompagnie bes Infanterieregiments Rr. 196 Budw. Epanfnebel, Gerichtsattuar am biefigen Landgericht, Gobn des Oberbahnaffiftenten Georg Spantnebel in Bicobaden, wurde mit bem Gifernen Rreng aus-

Der Canitatsunteroffigier Dofr aus Biebrich ift gum

Canitatefergeanten ernannt worden.

Mus Dopbeim erhielten bas Giferne Rreug: der Obergefreite Dofar Cheib in den Rampfen an der Comme, ferner der Bahrer Dermann Donifch vom Ref.-Feldart. Regt. 56 und der Gefreite Friedrich Bintermever vom Armierungs-Bataillon 116.

Das Eiferne Kreus erhielten: Der Leutnant und Kom-pagniefübrer bans Beder von Schlangenbad und Otio

MIIImann von Bambach.

Die maidinelle Arbeit einrichten. Bur Beiprechung biefer Sache und Bilbung ber Genofienicaft findet am Montag, 30. Oftober, nachmittags 2% Uhr in Limburg in der "Alten Bofi" eine Berfammlung ftatt, gu ber alle felbit-ft andigen Schubmacher des Rammerbegirfs (Regierungebegirt Biesbaben) eingelaben werden. Die Sanomerfstammer wird vertreten fein.

Der Tintenstift im Dienstgebrauch. Die Ministerien des Innern und ber Finangen haben im Ginverftändnis mit der Rgl. Oberrechnungstammer die Berwendung von Tintenstift jum Dienstgebrauch für den Bereich der Breufifden Staatsverwaltung augelaffen, und amar gur unterichriftlichen Bollgiebung von Raffenjachen, fowie von Anerfenntnissen Souziehung von Rapeniagen, idibie bou An-erfenntnissen der Pächier und Käufer in Berhandlungen über Verpachtungen, Käufe usw. Benut dürfen hierzu nur solche Tintenstifte werden, die eine gut haftende, mög-licht dunkle, aber nicht glänzende, auch bei künstlichem Licht leicht lesbare Schrift liefern.

Galiche Budermarten find bier in Umlauf gesetzt wor-Ginige Stude find einer Fran abgenommen worden, die fie von einer anderen Frau befommen haben will. Die unbefannte Gran wird etwa 40 Jahre alt geichildert, 1,65 Meter fannte Fran wird etwa 40 Jahre alt geschildert, 1,65 Weter groß, mittlere Statur, schmales blasses Gesicht, ärmlich ge-fleidet, trug ichwarzes gestrickes Tuch um den Hals, ohne Hut. Die falschen Zudermarken find auf rosa Karton ge-druckt, mit dem Datum 22. 8 und 22. 9. Die punktierten Keiftlinien find blau gedruckt. Bekanntlich sind die gegen-wärtig gültigen Zudermarken aus blauem Karton berge-wärtig gültigen Zudermarken aus blauem Karton berge-

Die Dentichen Berluftliften, Ansgabe Rr. 1221 und 1222, enthalten bie preußifche Berluftlifte Rr. 666, Die bourifchen Berluftliften Rr. 309 und 810, die fachfifde Berluftlifte Rr. 346 und die murttembergiiche Berluftlifte Rr. 481. Die preufische Verluftlifte enthält u. a. die Infanterieregimenter Rr. 80 und 81, die Reserve-Infanterieregimenter Rr. 80 und 81, die Landwebr-Infanterieregimenter Rr. 80 und 81, bas Beidartillerieregiment Rr. 63, das Bufartillerieregi-ment Rr. 18, das Pionierregiment Rr. 25, das Pionierbataillon I Rr. 21 und bie Bandwehr-Pionierfompagnie 2 bes 18. Armeeforps.

Jahresbericht des Ronfumvereins für Biesbaden und limgegenb.

Der Geschäftsbericht des Borftandes des Konsumver-eins für Wiesbaden und Umgegend über das 18. Geschäfts-jahr 1915/16 ift gedruckt erschienen. Demjelben ift folgendes

au entnehmen: Meber ein Jahr erfolgreicher, genoffenichaftlicher Arbeit fann ber Koniumverein auch im verfloffenen zweiten Eriegsjahr berichten. Trob aller Widerftande, die auf bem Gebiete ber Ernabrungswirticaft ju bewältigen find, mar es ber Genoffenicaft boch immer möglich, alle Baren, bie auf bem Lebensmittelmartt gu baben waren, für feine Ditglieder su beschaffen und zu denfelben Preisen abzugeben, wie die Preise in den von der Stadt errichteten Berfaussläden angelett sind. Durch frühzeitige und große Einkäuse machte sich das Feblen der Baren im Konsumverein viel fpater bemertbar, als dies beim Detailhandel ber Gall mar. Much große Beftande werden mit ber Beit aufgeräumt. Benn alfo beute manche Baren nicht mehr fo reichlich wie früher jur Berfügung fieben, fo liegt bies an der Ratio-nierung der meiften Baren, wodurch auch das Baren-geschäft an fich gegenüber ben Borlahren ein völlig verandertes Geprage trug. Die vorhandenen Beftande famen burch bas Reich jur Berteilung, und murbe badurch ber

freie Sanel immer mehr ausgeichaltet. Bei der Erhebung, die vom Magiftrat veranstaltet wurde, um das Sustem der festen Kundschaft einzusühren, ließen sich leches Zehntel der Wiesbadener Bevölferung als Kunden für den Koniumverein für Biesbaden und Umgegend eintragen. Bei der Berteilung der rationiersen Baren murbe bem Ronfumverein aber tropbem nur ein Drittel der gur Berfügung ftebenben Baren der Genoffen-ichaft überwiefen. Die Berforgung der Mitglieder mit Baren wurde der Geichaftsführung auch infofern erichwert, das bereits vollzogene Abichluffe ausländifcher Baren burch Die Bentral-Ginfaufsgefellicaft beichlagnahmt wurden. Anch mußten bie vielen Berordnungen ber Behorden auf bem Bebiete ber Lebensmittelverforgung beobachtet merben. Der Geidafisführung gelang es aber boch immer wieber, durch große und gunftige Ginfaufe ber Bevolferung von Biesbaden und Umgegend gute und preismerte Baren gu-

auführen. Im aligemeinen widelte fich ber Bertebr mit ben ftabiifden Behorden, den Kreisausichuffen und den Burgermeiftern ber verichiebenen Ortichaften glatt ab. Die Stadtverwaltung von Biesbaden zeigte dem Konfumverein mobiwollendes Entargentommen in allen einichlägigen Gragen. Mae haben wohl mehr ober weniger anerkannt, daß die Genoffenschaft auf dem Gebiete der Lebensmittelverforgung ein nicht zu unterschätzender Faktor ift, wenn auch manchmal die gebührende Berücksichung bei der Berteilung der rationierten Waren in einigen Gemeinden erft ertampft

merben mußte.

Gegen eine Berordnung bes Magiftrats ber Stodt Biesbaden vom 1. Mai d. 3., wonach ber Berfauf von Lebensmitteln an die Bewohner der Bororte unterbunden wurde, hat fich die Genofienicaft gewandt. Die Berord-nung hatte allerdings das eine bewirft, daß in einigen Orten die Bürgermeister fich mehr um die Berforgung mit Bebensmitteln für die Gemeindeangeborigen bemühen

Der Borftand erörtert im Bericht noch ausführlich bie Der Borftand erbriert im Sericht noch alle alle werschiedenen Berordnungen und Magnahmen der Regierung und der städtischen Behörden zur Bersorgung der Bewölferung mit den notwendigken Lebensmitteln. Die Beschtung dieser vielen Borichriften stellt auch an das Bersanfsversonal erhöhte Anforderungen, die fich fortgesetzt faufspersonal erhöbte Anforderungen, die fich fortgesetzt faufspersonal erhöbte Anforderungen, die fich fortgesetzt fleigerten. Benn die Mitglieder dies berücksichtigen, dann wird fich der Berkehr in Den Berkaufsftellen für beibe Teile wird fich der Berkehr in Della erledigen und manche Ausin aufriedenftellender Beife erledigen und manche Museinandersehung überfluffig fein. Die Baderei hatte einen Umfat (nach bem Berfaufs-

wert der Badwaren gerechnet) von 317 806 M. An Rebl

murben 567 900 Rilo verbaden.

Der Bedarf an Brennmaterialien war febr groß. Es wurden bezogen 88 100 Zentner Kohlen und Brifetis sowie 600 Zentner Holz und 7900 Stück Bündelholz.

Bei der Rechnungsstelle der Bolfsfürsorge beträgt der Bersicherungsbestand 771 Anträge für Kapitalversückerung pan 207 800 M. außerdem für die Transcricke ficherung von 237 839 Dt., außerdem für die Sparverfiche-rung 108 Antrage, gufammen 939 Antrage. Die Gefamtanbl ber Kriegsverficherungen beträgt 175.

In überfictlicher Beife geigt ber Bericht an gablreichen Tabellen die finangielle Entwidlung und des Umfabes in ben einzelnen Beichaftsjahren feit bem Befteben ber Be-

Die Mitgliedergabl ftieg von 8049 auf 12 908 am 30. Juni d. J. Die Mitglieder feben fich gusammen aus 614 felbftandigen Gewerbetreibenden, 604 Landwirten, 100 Angehörigen freier Berufe, 200 Beamten, 177 Rentiers, 7542 gewerblichen Arbeitern, 3441 weiblichen Mitgliedern (darunter 1275 Beamtenehefrauen) und vericiedenen fleineren Berufsgruppen.

Die Genoffenicaft befitt neben 3 Bentraliagern 26 Berteilungsftellen, 2 eigene Roblenlager und 1 Dampfbaderei. Beicaftigt murben 128 Berfonen, beren Bobn- und Arbeits. verbaltniffe mit ben beruflichen Organisationen tariflich geregelt worden find. Un die Gamilien ber jum Rriegsdienft eingezogenen Angestellten merben ausreichende Unter-frühungen gegablt und famtliche Boften für die Beimfebrenben offen gehalten.

Der Barenumian betrug in den gaden 2 405 161 9R. direfte Lieferungen vom Bentrollager, Kartoffellieferung 211 963 M. Der Umfat an Roblen und Brifetts betrug 91 554 M. Insgesamt ein Umfat im eigenen Geichaft von 2 700 650 Dt. Das ift eine Steigerung gegen die gieichen amolf Monate bes Borjabres von 888 917 Dt. pber 82,8 Bro-Im Lieferantengeichaft murben 210 198 MR. umgefest, fodaß der Gefamtumfat im Berichtsjahr 2919878 DR. be-

Die haftlumme ber Mitglieder bat die Bobe von 520 141 Mart erreicht. Die Geichaftsanteile fliegen von 138 685 M. auf 172 423 DL. Die Referven von 58 282 auf 68 880 MR. Die Spareinlagen ber Mitalieber ftiegen von 166 317 auf 197 557 Mart. Reben Betriebsbeftanden (Warenlager uim.), die nach den notwendigen Abidreibungen 45 722 Dr. beiragen, befaß die Genoffenicaft am 30. Juni noch verfügbare Berte pon 200 000 90.

In Radvergutung erhalten die Mitglieder 116 194 DR. Die Ausgablung berfelben erfolgt in familiden Laben vom 6. bis 9. November von 8 bis 11 Uhr vormitiags und 3 bis

8 Uhr nachmittage.

Die Generalveriammlung findet am Conntag, 29. Oftober, nachmittags & Uhr im großen Gaale bes Gemerficafis. baufes, Biesbaden, Bellripftraße 49, fatt. Gin gablreider Beluch berfetben, befonders ber Grauen, ift ermunicht. In Berbindung mit bem mundlichen Bericht bes Borftandes wird der Gefchaftsfuhrer Bauer bie Lebensmittelverforgung in ber fommenben Beit behanbeln.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Rhein- und Taunus-Rlub Biesbaden. Am fommenden Conntag, ben 29. Oftober, finbet eine & am i fien-Radmittaasmanderung in das blane Landchen fiatt. Die furz wie folgt ausgeführt wird: Abfahrt um 2 Uhr mit der elettrifchen Bahn nach Erbenheim. Bon da auf ber longgeftredten, ausfichtsreichen Strafe über ben Da auf der langgeftrealen, anshahtsreichen Straße uber den Wandersmann (143 Met.), an der Schlaamühle vorbei und über Massenbeim nach dem befannten Weinörichen Wider (143 Met.). Bon da aum Endziel der Wanderung Flörscheim. Rückfahrt, Einfehrgelegenheit und Führer werden am Wandertage bestimmt. Marichaeit eiwa 3 Stunden.
Cäcilien-Berein Biesbaden (EK.). Das

ameite Kongert in diefem Binter "Aubas Maccabaus" ift vom 22. auf ben 29. Januar 1917 verlegt worben.

Rinos, Unterhaltung und Bergnugungen.

Obeon-Theater. Gerade wie die lebte Boche mußte sich die Direktion wieder entschließen, das sewaltige Gesellschafts- Drama "Mirko Basqua" I Zage zu verlängern. Das Theater konnte die Beincher nicht alle iassen. Das Etild mit einer Lotte Neumann ist in der Tat ein Ereignis auf dem Gediete der Lichtvielkunk. Außerdem kommt noch ein dreiaktiges Luktiviel und das bistorische Gemälde "Köniain Luise", sowie die wegesten Aufnahmen von den Kriegsschaupläben im Osten und Besten unr Borsisbeung. Mufnahmen pon sur Borfilbrung.

Das Linevhon-Theater, Tammustr. 1. bringt ein bervorrogendes Linftlerichaufviel: "Ernst ist das Leben, beiter ist die
Runst." Gern Andra spielt die iestelnde Danvtrolle, und bedeutet ihr Anstreien in diesem selbstverfakten Schaufviel unstreitig eine Linftlerische Senfation. Gern Andra genieht den Auff eine der schönkten und anmutigien Frauen au sein, und nurvde sie dei ihrem nerkänlichen Anstreten in verschiedenen Erdkitädten mit Duidigungen und Sumpassischungen isderschütztet. Ein glänzendes Beiprogramm bereichert den selten schönen Spielpsan.

Muszeichnungen anläglich bes Geburtstages ber Raiferin.

Mus Anlag des Geburtstages ber Raiferin find an die nachbenannten Bersonen folgende Ausgeichnungen verlieben worden: Auf Borichlag der Raiferin und des Ordenstapitels die erfte Rlaffe ber gweifen Abteilung des Luifenordens mit ber Jahreszahl 1865 ber Fran Birf-lichen Geb. Rat Grafin v. Bourtales in Berlin, ber Fran General b. A. v. Pfuel in Berlin, ber Fran Fibeifommigbefiberin Gurftin au Innbaufen und Anno-haufen in Banfewit im Areife Rügen, der Gurftin v. Sabfeldt Dergogin au Trachenberg auf Schlof Tradenberg, ber Gran Generaloberft v. Bourich in Bilonib, ber Gran Birtl. Geb. Rat v. Eroder in Bingelberg und ber Gran Admiral v. Rrofigf in Bilbelmobaven; bie ameite Rlaffe ber ameften Abteilung bes Quifenordens mit ber Jabresgabl 1865 ber verwitmeten Grau Generalmajor Braufemetter in Ronigsberg i. Br., ber Brau Regierungspräfident Schilling in Marienwerder, der verwitweten Grau Rammerberr v. Arnim-Bufedom in Sobenguftom, der verwitweten Grau Oberftleutnant von Rormann in Bartow, ber Frau v. Bisleben in Augustenhof, ber verwitweten Frau Landrat Rammerherr v. Rheden in Rhoben, ber Frau Geh. Kommergienrat Luife Duderhoff in Biebrich, ber Frau Stein in Roln und ber Grau Brofeffor Deber in Diffelborf.

Die Rote Rrend. Dedaille erfter Rlaffe m verlieben bem Abteilungebireftor im Minifterium ber lichen undUnterrichtsangelegenheiten Birfl. Geb. Rat D et Dr. Ing. Raumann in Berlin, bem Obergenerale Dr. Otto Berner in Berlin, bem Birfl. Geb. Rai Gen Bilbelm von und gu Ovensbroed auf Se Daag, dem Bringen Johann Georg gu Sachfen Dresden, dem Brafidenten Minifterialbireftor a. D. n. Gener in Stutigart, bem Geichafteinhaber ber Re dentiden Bant Max Schintel in Samburg; Rreng-Dedaille britter Alaffe dem Landrat Geh. Ben rungsrat Gerdinand Berg in St. Goarshaufen, ben Magiftratsmitglied Beinbandler Beinrich Brogfitter in Rüdesheim, dem Bantporftand a. D. Bilbelm Gail : Dillenburg, dem Bargermeifter Philipp Garten in 9m. burg, dem Raufmann G. S. Dabn in Biedenfopi, ben Raufmann R. Dofmann in Frantfurt, dem Forfmeite R. Ririchbaum in Gladenbach, dem Landrat Dr. Re Rlaufer in Dodit, dem Steueriefretar R. Darflott in Dies bem Beterinarrat Rreibtierargt G. Bit in Citoile dem ftobtischen Affrar a. D. Rentner J. Robe in Gront furt, dem Landrat G. v. Trotha in Langenichwalbas, dem Schmiedemeifter L. Aldag in Oberkirchen im Arei Graficaft Schaumburg, bem Rentner B. Bud mann in Danau, bem Bfarrer a. D. B. Guntel in Marburg, ben Oberburgermeifter M. v. Bruchbaufen in Erier, be-Intendanten a. D. Bill. Geh. Ariegsrat 3. Dornben in Robleng, dem Sanitätsrat Dr. Fr. Filbry in Koblen dem Regierungsrat Geh. Medizinalrat Dr. B. Grifarin Robleng, dem Gortbilbungsichulbirettor Rari Reller Roblens, dem Gabritbefiger Ernft Mayer in Roblens, be-Abteilungsvorfteber bei der ftellvertretenden Rorpsinies dantur des 8. Armeeforps in Roblens Beigeordniter (Zweiter Burgermeifter) Dr. D. Riele in Berlin Irm tow, dem großherzoglichen Finangminifter Dr. 3. Bedie in Darmitadt, bem Areisrat Geb. Regierungerat E. Bad mann in Budingen, bem Provingialdireftor Geb. Re Friedr. Gen in Darmftadt, dem Geb. Obermediginalin Dr. 2. Saufer in Darmitadt, bem Rentner M. Less in Borms, bem Kolonnenfubrer R. Man in Bad Ram-beim, bem Mufeumsbireffer Dr. D. Gomibtgen b Mains, dem Rreibrat Geb Regierungsrat Dr. G. Stees in Bingen.

Die Rote Kreus-Medaille eriter Rlaffe wurde verliehen der Bergogin Biftoria Luife gu Braun-ich meig und Lineburg, geborenen Bringeffin von Breufen.

Die Rote Rreus-Medaille britter Rlaffe murde verliett ber Grau Rentner Friederide Broll in Obernriel, b Grau Bandrat Selene Daniels in Biedentopi, be Schwefter Beda Buichberger in Oberlahnstein, ber me witweten Frau Sauptmann Lina v. Chanroth i Frantfurt, der verwitweten Frau Sauptmann Bobical in Bad Comburg, der Gran Generalbireffor Margatt Gröbler in Benlar, ber Grau Geheimrat Mathilbe Be in Mains, ber Gran Geb. Regierungsrat Bermine & ftein in Bensheim, ber Grau Magdalene 3 ofeph in genheim a. b. B., der Frau Geh. Oberbaurat Anna Rling gelbofer in Darmitadt, dem Fraulein Dr. phil. Man Arbbne in Borms, der Frau Areisrat Freifrau & Schend zu Schweinsberg in Friedberg, der fin Stiftsrechner Margarete Beidhardt in Busbach, be Grau Gurftin-Mutter Bertha gu Dienburg und Bu dingen in Bubingen.

Beffen-Daffan und Umgebung. Morb.

a. Franffurt, 24. Oft. Der Boligeibericht melbet: 2 Schanfwirtin Emilie Labne mann, geb. Schwendowl am 1. Mat 1886 in Baplit geboren, ift am Dienstag na mittag gegen 8 Uhr von einem unbefannten Tater bu Stide in die linte Bruft ichwer verlett worden. den Folgen der Berletzungen ift die Fran alsbald auf Etraße vor ihrer Birtichaft. Kölner Straße 62, tot aufal mengebrochen. Der Täter bat vermutlich ein Me oder ein spihes Instrument aur Tat verwandt. Der Emann der Gefoteten befindet sich aurzeit im Felde. Frau lebte in der schlechtgehenden Birtischaft sehr aurud gogen. Personen, die die Getötete, ihre Lebend und ichäftsgewohnheiten fennen, besonders etwaige Gafte beirischaft, endlich alle Bersonen, die etwa vor oder id der Tat sachdienliche Wahrnehmungen gemacht haben, len fich bet der Ariminalpoliget, Sobengollernplat 11, 3 mer 471, melben,

Der "G.-A." meldet biergu: In der Rolner Strafe treibt in dem Saufe Rr. 62 bie Grau bes Gaftwirte Labs mann, der fich im Gelbe befindet, eine fleine Birtio Geftern nachmittag furs nach 3 Uhr erichien die Gran pl lich in ber Birtsture, bob die Arme in die Bobe und laut um Silfe. Raum batte fie bie Silferufe ausgelio Bente als fie auch icon bewußtlos gufammenbrach. die Grau auf und brachten fie in die Birticaft. Bruft quoll ber Grau ein bider Blutftrom. Man alarmit die Reitungsmache, die aber nur ben bereits ein die Reifungswache, die aber nur den bereits eingetreit Tod feitstellen konnte. Die Frau hatte visenbar ein Stich in das Herz bekommen. Die Mordtommindes Polizeipräsidiums, der Gerichtsarzt, die Staatsanwicht und der Gerichtschemiser waren kurz nach der an Ort und Stelle, um die nötigen Nachforschungen aus stellen. Es konnte aber nur sehr wenig ermittelt werte Die Wishrige Ehefrau ernährte sich aus den geringen nachmen, die sie aus der Birtschaft hatte. Da sie aber kunglise febr aursichogen leiten Einkommen aus, wal sie sehr aursichogen lebte. Die Anwohnerichaft et mal fie febr gurudgegogen lebte. Die Unwohnericaft der Grau ein febr guies Beumundegengnie aus. II:ber Berson des Taters und die Motive aur Tat ift man vollemmen im Unsfaren. Am nächten liegt wohl die Bermitung, daß es sich um einen Raubmord handelt, bei dem ab dem Täter nicht viel Geld in die hande gefallen fein dur

t. Grantfurt, 25. Oft. Die Mildpreiserhobus Die Bermittlungsversuche ber auftändigen Regierungen Frantfurter Birticaltogebictes awiichen ben Stabtvettungen und den gandwirten um Bermeidnung einer Ri tungen und den Landwirten um Vermeidung einer Mipreiserhöhung find au dem Widerstand der Ewirte gescheitert. Diese beharren unter allen Untden auf der Erhöhung des Breises für das Liter non 20 Pfennig frei Empfangsstation. Dadurch würde sich Berkaufspreis auf 36 Pfa. erhöhen. Gleichzeitig aber nun die Händler auch eine Erhöhung ihres Geminvon 6 auf 8 Pfa. für das Liter, sodaß sich diese fortan 38 Pfa. stellen würde. Da ein Nachgeben seitens der wirte als ausgeschlossen gilt. sieht sich das Lebensmittligen ausgeschlossen gilt, sieht sich das Lebensmittligen gilt. sieht sich das Lebensmittligen gilt. sieht sich das Lebensmittligen der Untder die Forderung der Händler wird nächste Sitzung des Amtes Beschluß fassen.

h. Frankfurt. 24. Jan. Ein fleiner Errium

h. Frantfurt, 24. Jan. Gin fleiner Freium, bem biefigen Standesamt icheint man fich über die gir tung bes verftorbenen Malers Grib Boeble als gan allererften Ranges wenig flar gewesen gu fein; benn ben Standesamtenachrichten lieft man als gelte. Boeble, Rarl Friedrich, Maler und Sadierer

Ladiert bat Boeble nie in feinem Leben, aber radiert. Ladieren und rabieren, biefen Unter-follte man aber auf einem Standesamt gur Rot auch

gord, 25. Oft. Berfonliches. Dr. Philipp Tho-

grengnach, 25. Oft. Berionliches. Das Brabifat genitatstat murde bem Dr. Baul Dertel verlieben. Borms, 24. Oft. Stiftungen. Aus Anlag der Biederfebr bes Tobestages feiner Frau ftellte gagsabgeoroneter Freiherr Benl gu Gerrusbeim ber jur Beichaffung von Roblen für die Armen 10 000 M. berfügung; die gleiche Gumme erhielt ber Frauenjur Berabfolgung von unentgeltlichem Mittageffen granen und Rinder. Augerdem ftellte er die Mitbie unentgeltliche tagliche Speifung von 300 Rindern fowangeren oder ftillenden Frauen mabrend bes Grigen Winters bereit.

Sport.

berichnung von Sportsleuten. Der langfahrige Erfte innbe des 1. &. R. Pforzbeim, Oberleutnant Architeft antrie, bat das Eijerne Areuz erfter Klaffe erhalten, ber in westdeutichen Schwimmerfreisen befannte Bortoich (Schwimmflub Gffen).

Erfolgreiche Glachrennftalle. Gur die meiften unferer im Rennftalle ift mit dem lebten Grunewald-Reuntage packenniation beendet, und ihre Pferde beziehen die ergaartiere, trochdem namentlich im Reiche noch bis im Rovember finein Flachrennen gelaufen werden, an der Spihe ftebende Königliche Hauptgestützig fat durch die Riederlagen in Koln und Grune-bab vierte Hundertfaufend nicht ganz erreicht, ichneidet nit einer Geminnfumme von 390 430 M. bei 26 Gie-Mr bie jegigen Berhaltniffe febr befriedigend ab. Obne in 6 Mennen ungeschlagenen und alles bei weitem mgenden Anichluß wurde es allerdings um die Gra-r nicht fo auf bestellt gewesen sein, denn in weitem Ab-bulgt dann erft die dreimal fiegreich gewesene Abreffe 1670 M. Größere Gewinne entfallen noch auf Dif-158920 M., Ecco 20 520 M., Cire 11 220 M., Aversion A und Glosse 9440 M. Den Kampf um den zweiten beben nun bie herren Al. und C. v. 23 ein berg end-für fich enticieben. Durch bie letten Erfolge in and Grunewald ift die Gewinnfumme auf 327 540 M bien. Am erfolgreichften war Amorino mit 119 410 ber aber trop feines unerwarteten Derbufieges meines unzuverlässigen Temperaments nicht das hielt, in versprach. Es folgen der ebenfalls unzuverlässigen wild mit 25 270 M., Manila 25 950 M., die beiden ausweten Zweisäbrigen Lätare und Moretto mit 22 650 M. A200 M., Eros 21 810 M., Ladulove 20 340 M., Fanal R., Vervolese 12 200 M. und Lottu mit 11 680 M. biefem Jahre nicht febr vom Glud begunftigte Stall erbeim brachte es auf 288 950 Dt. Gur ben Golenar Buchter mar Antivari, trots feiner ichabhaften Beii 65.870 M. der beste Brotverdiener. Der icht im Schlenderhan als Dechenost aufgestellte Ariel folgt 160 M. vor Immerdar 21.880 M. Juvicta 20.640 M., ileil 10.150 M. Mischief 16.420 M. und Blötterteig M. Gerr F. W. Linden flae di, dessen Pierde in anostebenden Ereignisse im Reiche noch eingreifen folgt mit 225.930 M. vor Gern N. Ganie s. heisen gerade noch im Spatherbit au einer Reihe iconer getragen wurden. Bu der Geminnfumme von feuerten ber ichnelle Etruster mit 39 450 M. ansgezeichnete Aneiha mit 38 750 M. am meiften bei.

, At

erer Sturg auf bem grunen Rafen. Jodenlehrling ter am Donnerstag im Bergleich-Jagbrennen gu ift mit "Willion" gu Rall tam, bat, wie die fpätere Jung ergab, einen Schädelbruch erlitten.

dis Ronge", ber porzügliche, aus Franfreich nach land eingeführte Steepler bes Dr. Röhler, ift an bie biiche Geft uteverwaltung verfanft worden. Mi wird im Rarleboriter Binter-Breis am 29. Ofto-Ichtenmal in Deutichland laufen.

Rennftall bes verftorbenen Berrn G. Woltmann teben und wird unverändert von der Fran des men weitergeführt.

Motterie für einen Rennverein. Dem württe mliden Rennverein, ber feit Rriegsausbruch tembergiichen Regierung für das Jahr 1917 die Erlaubnis erteile worden, eine Geldlotterie mit Ausgabe von 80 000 Lofen gum Breife von Mart 2 gu veranftalten.

Der Bundesansichus bes Dentiden Fußballbundes bat feine Derbft it uug auf den 11. November feftgefest. Der Ort (Leipzig ober Berlin) fowie die endgultige Tagesordnung werden noch befannigegeben.

Suffall. Berbandsfpiele im Rordfreis am 22. Oftober: Reu-Jienburger Biftoria ichlug in Jienburg mit 2:1 ben Frantfurter Sugballverein; Bodenbeimer Germania ichlug mit 4:2 Franffurt-Beit (fruber Britannia); Dochft von 1901 foling mit 2:1 die Rieberrader Union,

Die Treptower Radrennen maren am Conntag bei bem amar iconen, aber febr fühlen Wetter nicht fo ftart bejucht wie fonft. Die hauptnummer, bas Omnium, gerfiel in brei Rennen für Dauerfahrer ber Extras, As und BeRtaffe. ber Extraflaffe ftarteten Stellbrint, Schipfe und Jante fiber 25 Rilometer, die biefe Reihenfolge vom Stort bis jum Biel beibebielten. Im Rennen der A-Rlaffe fiber 15 Rilometer fiegte Pawfe por Lewanow und Techmer, mabrend in der BeRtaffe Rruptat fich Branrembel und Ruichfom fiberlegen ermies. Der Dreierfampf ber Alieger ergab den überlegenen Gieg von Boreng, ber in allen brei Läufen Rutt fnapp gu ichlagen vermochte; Arendt endete freis auf dem legten Blat.

Handel und Industrie

Landwirticaft und Weinbau.

Berliner Borjenbericht vom 24. Oft. Das Geichäft mar febr ftill, die Grundstimmung jedoch guversichtlich. Gur Ruftungswerte war wieder Realisationeneigung, doch hielt fich das Angebot in magigen Grengen. Scharfer angeboten maren nur Dynamit. Beng gogen bei giemlich lebhaften Umfagen an. Um Montanaftienmarft brodelten bie meftlichen Berte leicht ab, bagegen zeigten Laurahütte und Oberbedarf eine feste Holtung. Prozentweise gingen Bittener Stahlröhren in die Göbe. Frieden werte wurden erwähnenswert gesteigert. So zeigte sich lebhaftes Interese für Schissaftien, sowie für die Aftien von Schisswerften. Höher waren besonders hansa, Nordentstand icher Llond und Samburg-Gudameritantiche Dampfichiff-fabris-Aft.-Gef. Auch die Raliwerte, insbefondere Deutiche Rali, fonnten ihren Rursftand ermannenswert aufbeffern. Beträchtliche Umfabe ju mejentlich boberen Rurien voll-Beträchtliche Umiage zu weienilich hoveren Rurien vou-dogen sich ferner in türksichen Berten, so in Orientbahn, Türksiche Tabaf und Türkenlose. Auch die russischen Bank-aktien zogen weiter an. Am Markt der elektrischen Berte waren Bergmann und Gebr. Körting etwas höher Am Rentenmarkt waren einheimische und österreichische Werte gut behauptet. Tägliches Geld etwa 4½ Proz., Privatdisfont unverändert 45% Bros.

Berliner Produftenmarft vom 24. Oft. Am Frühmarft im Barenhandel ermittelte Preise: Bferdemöhren 5—5.50 Mark, Wicienben 6.50—7.75 M., Alechen 7.10—8.25 M., Annfelrüben 2.20—2.50 M., Brufen 3.25 M., Speiserüben 8.75 M., Serradella 44—49 M., Rübenblätter 25 M. für 50 Rilo. - Ueber das Broduftengeicaft ift nichts neues au berichten, Ruben fteben nach wie vor im Mittelpunft bes Bertehrs. Auch für Ben geigte fich beute giemliche Rachfrage; die erhöhten Forderungen wurden ichlant bewilligt. In Induftriehafer ift das Gefcaft ruhig. Dasfelbe gilt für

Frantfurter Borfenbericht vom 24. Oft. Das Geichäft war giemlich lebhaft. Angeboten maren Ruftungsmerte, die durchweg nachgaben. Auch Montanwerte lagen ichmäder. Rach Frieden swerten mar lebhafte Rachfrage. Bon Schiffabrtsaftien gingen Bafet und Rordbeutscher Lloud prozentweise in die Dobe. Auch für Kaliwerte zeigte fich zu boberen Kursen Interesse. Auch von chemischen Berten seiten Gleftron ihre Steigerung fort. Berner maren Badifche Anilin und Sochfter Farbwerfe feft. Much Eleftrigitätsattien toputen teilweife etwas angieben. Intereffe zeigte fich ferner für Gummi Beter, fowie Boigt und Saeffner. Erwähnenswert hober murden ruffifche Bantattien umgesett. Am Rentenmarft waren beutiche Anleifen, unter Bevorgugung der Sprog. Berte, höber. Defterreidifd-ungarifde Berte blieben bebauptet. Privatdistont

Der Berfehr mit Stroh und Sadfel. Die Begingsvereinigung der deutichen Landwirte, Strohabteilung, Berlin, Genthinerftraße 38, weift anlählich wiederholter Umgebungen ihres Strohvorfauferechtes nachbrudlich barauf bin, daß der Berfehr mit Strob und badiel nach wie vor den

bestehenden befonderen Berordnungen unterliegt. Ber Strob abjegen will, bat es nach Daggabe ber Berordnung vom 8. Rovember 1915 gunachft ber Begugsvereinigung anzubieten. Daß die in der Guttermittelverordnung vom 5. Oftober 1916 enthaltenen Ausnahmen fich lediglich auf diese Berordnung beziehen und alle anderen Berordnungen unberührt laffen, ift fo flar, daß bei einer Umgebung ber Angebotspflicht von gutgläubiger irrimnlicher Gefetes-auffaffung nicht bie Rebe fein tann. Buwiderhandlungen werden daber grundfählich gur ftrafrechtlichen Berfolgung

Mitteilungen der Sandelofammer Biesbaben. Die amtliche Sandeloftelle in Bialpftot bat nach einer ber Sandelstammer su Biesbaden gugegangenen Mitteilung Deutschammer zu Wiessaven zugegangenen Detreitung 100 Waggons Tannenrinde zu Gerbaweden nach Deutschland abzugeben. Firmen des Sandelskammerbezirfs Wiesbaden wird anheimgestellt, sich ebenfalls mit der genannten Stelle in Berbindung zu sehen. Es wird jedoch besonders darauf bingewiesen, daß die amtliche Handelstelle lediglich für solche Firmen tätig ist, die thr als Mitalied angehören aber heitzeten wallen glied angehören ober beitreten wollen.

Das ichlechte Beinjahr.

Wie wir hören, ift damit zu rechnen, daß mit Rücksicht auf den ungünstigen Ansfall der diedjährigen Beinernte der Bundedrat in Bezug auf die Zuderung Maßnahmen anordnen wird, wie sie auch für die Ernte 1914 getroffen wurden. Damals wurden, um die durch ichlechte Ernten der vorhergegangenen Jahre entstandene Notlage der Winger zu erleichtern, die räumlichen und zeitlichen Grenzen der Zuderung erweitert, indem das aulöffige Maß der Zuderung für geitert, indem das aulöffige Maß der gefamten Flüffigteit erhöht und die Bornahme der Zuderung für zwei weitere Wonate dis Ende Februar 1915 erlaubt wurde. Auf diese Beise war es den Binzern möglich, ihre kleinen außerordenklich fäurereichen Weisen fonfumfabig gu machen und gu angemeffenen Breifen ab-

Die diesjährige Ernte bat nun unter der Ungunft ber Bitterung in den für die Traubenreife wichtigften Monaten ichwer au leiden gehabt. Die Qualität ber Beine itt daher vielfach in gering, daß Ausnahmevorschriften auch für den Umfang der Zuderung unerlählich find, wenn die Winger in der Lage sein jollen, ihre kleinen Weine au loh-nenden Preisen zu verlaufen. Die Schwierigkeiten in der Zuderbeschaffung und in dem Mangel an Arbeitskröften find die gleichen geblieben. Man rechnet mit einer räum-lichen und zeitlichen Erweiterung der für die Zuderung gezogenen Grengen.

= Die Behandlung der 1916er Beine. Man foreibt uns: Die Berhaltniffe, unter benen wir in diefem Rriegsjahr aus ben gewonnenen Trauben Bein berftellen miffen, haben fich gegen frubere Sabre geandert. In erfier Linie ift es ber Mangel an Buder, ber und Schwierigkeiten ma-In erfter Linie den wird. Da es fich vorausfichtlich in biefem Jahre um faurereiche Beine handelt, muffen wir folde nach ber Garung in fpundvollen Gaffern bei bober Rellertempergiur möglichft lange auf der Befe lagern laffen, damit der natürliche Caureabban ber Beine in befriedigender Beife eintreten tann. Bielfach werben wir gut tun, fofort nach der Sauptgärung der Traubenfafte au einer Entfanrung ber ftartfauren Beine mittels reinem gefälltem toblenfauren Ralf au ichreiten. Ueber die Bebandlung der Beine mit gefälltem toblenfauren Rall bat fic Dr. Schäblein der Bein und Obitbauichule Renftadt a. b. Dot. in einem im Berlage von Berlet u. Co., Reuftadt a. b. Obt. erfcienenen Auffabes "Bur Beinentfauerung mit toblenfaurem Ralf" eingehend geaußert und weift an Sand von Berfuchen an 1912er Beinen den Erfolg ber durchgeführten Entfauerung nach. An Sand diefes Auffages ift es jedem möglich, die Entfäuerung von Weinen mit reinem gefälltem foblen-fauren Kalf in der Pragis gur Anwendung au bringen.

Berbitbeginn an ber Rabe. Bingen, 28. Oft. Die Befe der weißen Trauben bat bier beute ihren Anfang genommen, wenigstens mit Borlefen. In den benachbarten Gemarkungen hat fie ebenjalls eingesetzt und am 25. Oftober wird sie auch in Bingerbrück beginnen. Dort sollen Traubenverkäuse zu 70 Mark für den Zentner bereits stattgefunden haben. Solche und ähnliche, wahrscheinlich noch höhere Preise sind auch in diesem Jahre in unserer Gegend Acher zu erwarten, wurden doch auch in den anderen Begirten Rheinheffens, wo die Lefe icon im Gange ift, febr bobe Preise bezahlt. Die Rachfrage ift ftart. — In Rreugnach bat bie allgemeine Beje am 28. Oft. ihren Anfang genommen. Auch in ben anderen Rabegemarfungen wird die Lefe nun nicht mehr lange auf fich warten laf-fen. Trauben-Borvertaufe baben bereits ftattgefunden.

Ufruf 3u Weinspende für die kämpfenden Truppen aus

Der Wall im Westen, ber Damm im Often, Rord und Guben hat standgehalten gegen die heranbrausenden Fluten des an Zahl über-Beindes. Heute wie immer fteben unfere Urmeen fest und treu und unerschüttert auf den eifendurchwühlten Schlachtfeldern dem Feinde er; tagelangem, vernichtendem Trommelfeuer und zahllosen Sturmangriffen haben fie ftandgehalten. Unauslöschbarer Dank gebührt diefen ten, die ihr Herzblut für und eingesetzt und die Hoffnungen der Feinde zu nichte gemacht haben. Wie follen, wie können wir den Sohnen Gauen, welche die Kriegsnot von unseren Fluren ferngehalten haben, unferen Dant gur dritten Kriegsweihnacht ausbruden. Wir konnen wollen es und in echter deutscher Art soll es geschehen, in edlem Bein, vom alten deutschen Rhein! Die Gabe unserer heimatlichen gel wird jedem tapferen Kampfer hochwillkommen fein. Drum öffnet Gure Bande und traget Alle bagu bei, daß unfere Spende eine

Sofort ans Werk!

Die Sammelstellen sind zu allen Ausfünften bereit; es wird auch noch durch Drucksachen und durch die Presse Räheres berichtet. Die Spenden ausbrudlich für die kampfenden Truppen bestimmt, wofür die Beförderung durch die Bermittlung des stellvertretenden General-

Chrenausschuß:

Sch. Lommersienrat, M. d. A. n. d. L. Biesbaden.

Chanaminister, Darmstadt. von Büsting, General-Superintendent.

Chanaminister, Darmstadt. Dalu. General-Superintendent.

Chanaminister, Darmstadt. Dalu. General-Superintendent.

Chanaminister, Dof- und Domprediger a. D., Biesbaden. Dr. Talfeld, ProSchouwerneur der Festung Maing. De. Chast. Biesbaden. Dr. Biesbaden. Dr. Biesbaden. Dr. Biesbaden.

Chanaminister, Darmstadt. Dalu. General-Superintendent.

Chanaminister, Dof- und Domprediger a. D., Biesbaden. Dr. Biesbaden. Dr. Biesbaden. Dr. Biesbaden. Dr. Biesbaden.

Chanaminister, Darmstadt. Dalu. General-Superintendent.

Chanaminister, Dof- und Domprediger a. D., Biesbaden. Beiprassiphent, Biesbaden.

Chanaminister, Dof- und Domprediger a. D., Biesbaden. Beiprassiphent, Biesbaden.

Chanaminister, Darmstadt. Dalu. General-Superintendent.

Chanaminister, Dof- und Domprediger a. D., Biesbaden. Beiprassiphent, Biesbaden.

Chanaminister, Darmstadt. Dalu. General-Superintendent.

Chanaminister, Bartistendent.

Chanaminister, Bostingermeister, M. b. D., Biesbaden.

Chanaminister, Darmstadt. Dalu. General-Superintendent.

Chanaminister, Bostingermeister, M. b. D., Biesbaden.

Chanami

Arbeitsausschuß: Geschäftsführender Ausschuß:

de dan Rraus, Abreilung III, Biesbaden. Geb. Gedier, Defilicer Landesverein vom Noten Kreuz, Darmstadt. Garif. Mains. Kögler. Kentmeister, Etwille. Kentner Schneider-Giudice, Biebrich a. Rb. Ougo Basemann. Beinbandler, Biesbaden.

Ronful Riebl, Biesbaden. B. Ruthe, Doflieferant, Biesbaden, Carl Anbing, Biesbaden.

Geschäftsstelle: Alte Rolonnade 18. Biesbaben. Boftigedtonto biefer Bant: Amt Frankfurt a. Dr., Dr. 1250.

Pilellen : Rart Lider, Marftplag 7 - Zivilfafino, Friedrichftrage 22 - Luguft Gugel, Taunusftrage, Bilbeimftrage, Raifer Friedrich-Ring - Philipp Gobel, Friedrich-ftrage 34 - Friedrich Groff, Goetheftr. 13, Ede Abolfsallee - Emil Dees, Gr. Burgftr. 16 - August Rortheuer, Reroftr. 26 - Rart Mert, Bilbelmftr. 20 - B. Rofenftein, 29. Ruthe, Rurhaus - 3. Rapp, Morisftr. 31 u. Reng. - 3. Rapp Radf., Golbg. 2 - Gebr. Simon, Rheinftr. 39 - Gebr. Wagemann, Luifenftr. 25 - P. Bargelhabn, Rheinftr. 67. Beitere Cammelftellen werden auf Unmelbung gerne bergeben.

Berlosungsliste der Wiesbadener Reuesten Rachrichten.

273 288 323. Anleihe von 1894.

Allerine von 1939.

Lit. L. & 2000 & 315 356.

Lit. M. & 1000 & 416 492.

Lit. N. & 500 & 812 867 875 280

25 1087.

Lit. O. & 200 & 355 584 408.

Lit. P. & 100 & 458 512 537 551.

Anleihe von 1895.

Anteine von 1555. Lit. L. à 2000 & 417. Lit. M. à 1000 & 582. Lit. N. à 500 & 1100. Lit. O. à 200 & 468 485. Lit. P. à 100 & 647.

Serie II & 1000 & 33 112 209
II. Emission von 1890.

Serie III & 500 & 14 132 136 354
Verlosung a. 19. August/l. Sept. 1916.

Serie III & 500 & 14 132 136 354
Verlosung a. 19. August/l. Sept. 1916.

Lahibar am 18. Novbr./t. Dezbr. 1916.

Lahibar am 18.

350 341276-300 353276-300 1330 1350 1370 1480 1641 1652 263126-150 287201-225 309320 1656 1753 1826 1879 1953 2107 -850 426476-500 437676-700 2125 2129 2425 2469 2657 2695 429551-575 276-456000 460101 2125 2129 2425 2469 2657 2695 160 551-575 276-456000 460101 2143 2743 2762 2915 3101 3111 400 551-575 276-456000 460101 2143 2743 2498 2413 2445 2516 111 400 551-575 603801-825 507526-550 494651 4019 4191 4281 4325 4376, -675 503801-825 507526-550 494651 4019 4191 4281 4325 4376, -675 503801-825 507526-550 494651 4019 4191 4281 4325 4376, -255 572461-475 585751-775 (2000), 2107 30 (2000), 2129 6 (2000), 2107 30 (2000), 2129 6 (2000), -255 617601-525 621301-325 626951 617601-525 621301-325 626951 617601-525 623425-460 633725-760 40076-100.

A \$125 Rubel. 668751 - 778 70551-075 674901-925 681825 -850 689251-275 718526-550.

| Character | Company | Co

15) Türkische 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

280. Verlosung am 28. u. 30. Sept. 1916. Zahlbar am 1. November 1916.

Lit. A. 8 000 £ 380 550 571 200 621 -030 021 -030 021 -040 121
23 530 555 573 125 542 57 572 580 125 573 201 -020 571

-070 822416-347826-880 3 Verlosung a. 19. August/1. Sept. 1916.
Zahlbar am 18. Novbr./L. Dezbr. 1916.
A 125 Rubel. 4951-975 6401-425 278991-996 384.
425 9876-400 10501-625 12626-450 15826-850.
A 625 Rubel. 23039-068 554-458 24529-553 40779-808 51104-128 52429-455 58204-228.
A 3125 Rubel. 62454-478 63904-928 64479-508 77094-028 904-928 82704-728.

II) Spessartbahn-Aktien-Gesellschaft, Obligationen.
Verlosung a. 19. September 1916 -580 482566-570 494701-705 502556-551761-766 559246-250 542
-395 568476-480 865901566191-156 621-625 567885569341-345 575871-875 572
-445 582551-656 534685565726-730 599316-320 9043
364 365(1000) 604286-288 2820
290 609001-005 620156-150
-240 631571-575 635111626451-456 876-880 639081175-180 985 937 985(1000) 323
637211-215 696-700 645456-

1916

-425 1074621—526 110165
1110261—265 1113051
1121505—510 716—720 113
465 941—945 1133991—995 11
-520 1136771 772 (4000) 7
775 (1250) 1149390—400 11
867 958 (1250) 969 960 118
265 521—526 1158368—570 11
-945 1162651—685 116628
1167291—295 976 977 978 (100
980 1179961—965 118860
1207941—945 1210491
1214181—185 121786
1238006—010 1238556—58
(1000) 560 1242345—360 12
-188 184 (200,000) 185 58
1246236—240 1247615
1250205—210 1268191
1280606 (1000) 607—610 12
-880 1296631—625 12973
1308271—274 275 (1000) 18
-370 1323491—495 132839
1338371—975 1357151

-370 1333491-495 13381 1333971 - 975 135711 135398-400 1357711 (10 718 (1000) 714 715 13583 1360781-785 1365086-40 1373846-550 1396886-40 (1000) 1409096-040 961-(1000) 1418615-620 14161 1425001-005 1427041 0430 044 045 1429096-100 14 995 1444681-635 14586942 - 280 148699

1786526 (1000) 527—530 17 035 715—720 1779941—945 —590 1790245—250 (1797635—640 1804565— (1000) 1805621—525 1816 878 (1250) 879 580 182236 (4000) 239 240 1828 (4000) 239 240 1828 1835281—285 18263 1845106—110 185781 1858236—260 18718 1873431 (1000) 432 (1000) 4

878 (1250) 879 880 183224 (4000) 239 240 1828 1835281 285 18398 1845106 110 18573 1855236 240 18713 1873431 (1000) 432 (1000) 1883296 1884000 081-03 210 1894465 470 671 678 1905626—630 1919996— 156—159 160 (1000) 1934266 —466 1948811—515 1975

(6) Württembergische bahnen A.-G. zu Stul 4'/2°/o Tellschuldvers 4. Verlosung am 26. September Zahlbar mit 105 x am 2. Januar Lit. A. A 1000 A. 135
467 859 886 1123 148 218 523
901 2018 678 759 763 835
Lit. B. A 500 A. 2567
4014 048.
Lit. C. A 1000 A. 4553

fe Furcht vor einem ungunftigen Friedensichluß.

Ropenhagen 25. Oft. (Bolff-Tel.)

sie siefige Sandels und Schiffahrtsblatt "Börsen"
Die schwierige Lage, in der fich Großbritanmolge der ich weren Berlufte der englischen
telsflotte befindet und die fich sicherlich noch vermen wird, in gegenwärtig in der englischen Presse
und aussübrlicher und lebbaster Erörterungen. Bon
wiede mird darauf bivogenissen das die englische geiten wird daranf hingewiesen, daß die englische pflotte verhältnismäßig schwerere Berluste erlitten g irgend eine andere, da sich diese in den awei Jah-g Trieges auf ungefähr vier Willionen Tonnen oder g Brogent der Gesamtonnage belausen, guig werden heute Alagen darüber erhoben, daß die ma nichts zur Berbesserung der Zuftände unter-

Blatt führt bann englifde Blatterftimmen an, in

es beißt: Ein Eingreifen des Staates ift eine Rotwendig-it, wenn die Intereffen des Schiffsbaues und der wereien Englands vor dem langiafrigen Bettbein melt beffer vorbereiteter Lander gefchitet werden den, wenn die Sandelsflotte, die ein Sauptfafter bes beriefen Boblftandes bes britifden Reides ift. ihr leben wieder gewinnen foll, wenn wir unfere Bigsiculden follen ertragen fonnen, ohne niebergemid zu werden und wenn wir nicht zu einem uneinstigen Friedensichluß gezwungen wermidlen; denn eine Berlängerung der Feindseligkeierstidt unsere Zufuhren. Es müssen ichnell Maßeimen ergriffen werden, um unsere gegenwärtige
the zu verbestern. Die Frage eines Eingreisens des
zants ist von größerer Wichtigkeit als die Ereignisse
ni irgend einem der Kriegsschaupläve."

Der Beuchler Gren.

bleinem Banfett der Bereinigung der fremblandifchen in Bondon bielt ber Minifter bes Auswärtigen, s eine Rebe, die erneut den englischen Standpunft be Urfachen des Rrieges und die Berantwortung für elutvergießen, bargulegen verfucht. In ber leicht ermen Abficht, diefe Berantwortung von England aben. Beil es aber, wie befannt, jum Sandwerf ber miten gehört, nicht bas gut fagen, mas fie glauben, all berartige Reben vorwiegend nur bagu bienen, bie Abfidten und Gefühle des Sprechers au verfchleteine anders geartete Auffaffung über Lord Grens Ergiffe nicht von ber Sand gu meifen: Die Untimlich, bag ber englische Minifter im Sinblid auf utriden Diferfolge bei allen Bierverbandounteren por feinen Buborern brinnen und braugen bie mes Eröfters fpiclen wollte. Mit irgendwelchen iffen tonnte Gren nicht aufwarten; Die Commewird jest felbit von Rriegsberichterftattern ber Blätter nur noch mit vorfichtig geaußerter Gronie von ben Maffenanläufen der Ruffen ift es, nach. Berinfte des Angreifers in die Millionen geben Me beiondere Melbung), gang fill geworden, und mitt Rumaniens in bie Ententereihen murbe pol-In Unfeil für die Unftifter diefer letten Rriegs-E Deshalb verfucte es herr Gren diesmal mit men Tonart, indem er — nach Biederholung ber ift icon abgeleierten Dar, Deutschland fei Schuld Rtiege, und nachdem ber Bord entfprechend Afquiths alt bem Schwerte geraffelt - fic an bie Rentralen an biefelben Reutralen, bie England auf jebe Art mit bem angemaßten Recht bes Stärferen Mat! Dag Greys Bemühungen nach diefer Rich-Blud haben werden, barüber haben uns die aus Amerika, die Englands Anmagung icharf abbaben, icon binreichend Aufflarung geboten.

frigenchler Gren leiftete folgendes Robefunfiftud: Arieginbrenden fann nicht erwartet werden, daß it verwenden, nachgudenten, mas nach dem Giege fonnte, aber die Rentralen tonnen bies tun. 3ch nicht nur Bilion, fondern auch Dughes, die fich brafibentichaft ber Bereinigten Staaten bewerben, unterftugen, der gegrundet murde, nicht gu dem te Teilnehmern biefes Rrieges in den Urm gu bern au bem 3mede, eine internationale Berfür die Zeit nach dem Ariege zu ichaffen, die das iou, den Frieden in Zukunft zu sichern. Das ert der neutralen Länder, auf das wir alle mit und hoffnung bliden follten. Rur muffen wir falten, bag, wenn die Rationen nach dem Kriege in follen, etwas Birtfames au tun baburch, daß binden gu bem gemeinsamen Bwed, ben Grieben diten, fie auch bereit sein muffen, nicht mehr wen, als sie selbst imfrande sind, mit Bewalt inten, und darauf au sehen, daß, wenn eine al, ihr mit Gewalt entgegengetreten wird. Wir kagen, wenn die Zeit kommt: Bollt Ihr eure und nehmen? Die Ausgabe dieses Bundes ift es, ihren deb der der gehalten werden, und ben, daß die Bertrage gehalten werden, und neitere Aushilfsmittel versucht wird, bevor der Ausbruch fommt. 1914 bestand ein folder Bund

then Leile seiner Rede sagte Minister Gren:
aleit Gerbstansang awei oder drei bemerkenswerte
stitt. Die erste war die große Rede Briands
ansallsen Kammer, die nächte das Antervie w
beitges und dann Afanith's Rede im Unkaralich vernahmen wir eine ebenso frästige
m Betersburg in einer, wohl unter den
bes Ministers des Innern erlassenen amtlichen
tung Diese Meukerungen haben der Welt den is. Diese Aeußerungen haben der Welt den ite Stimmung der Alliterten befannt biesem Angenblich bestätige ich alles, seigat worden ist. Aber ich möchte jeht nicht bestart worden ist. Aber ich möchte jeht nicht sten, die nur von allen Alliterten gleichzeitig biedaesen werden fonnen, und nicht von dem iondern über die Dauptsachen, welche die Allitem Priese licherbellen willen. em Rriege ficherfiellen muffen. 3ch möchte au erinnern, daß wir niemals vergefien durbem Krico gefommen ift. Wenn wir und in bem richtigen Geiftesauftant nabern woldes nur badurch geicheben, daß wir uns des a Rriegsgrundes entfinnen und diefen ablid vergeffen. Einige Leute fagen: Ach. nicht auf biefe alten Dinge gurudgutommen.

die jest ein jeder tennt!" Sie fonnen aber nicht oft ge-nug darauf gurudtommen; das berührt bie Friedensbedingungen.

Deutschland spricht vom Frieden und seine Staatsmanner sprechen beute vom Frieden. Belder Art ist dieser Frieden, von dem sie reden? Sie sagen, Deutschland muß die Gewähr haben, daß es nicht wieder angegriffen wird. Das würde eine logische Neußerung sein, wenn der Krieg über Deutschland herausbeschworen worden mare. Aber gerade, weil er nicht über Deutichland, fondern von Deutschland aber Europa beraufbeichworen murbe, find

von Deutschland über Europa heransbeschworen wurde, sind es die Allicerten, die für den künstigen Frieden Bürgichaften erhalten müssen. (Beisall.) Im Juli 1914 dachte sein Mensch daran, Deutschland anzugreisen. Es wird gesagt, Mußland babe als erster mobil gemacht. Das ist es, was in Deutschland als Rechtsertigung der Ansicht angeführt wird, daß dieser Arieg von Deutschland nicht als Angrisserieg geführt werde, sondern ihm aufgezwungen sei.

Rusland ordnete seine Mobilisserung, über die sich Deutschland die Angrisserieg geführt werde, sondern ihm aufgezwungen sei.

Rusland ordnete seine Mobilisserung, über die sich Deutschland die Ronferenz abgelehnt hatte, und auch dann erk, als in Deutschland die Rachricht verössentlicht worden war, daß Deutschland die Robilmachung angeordnet habe, und als diese Rachricht nach Betersburg telegraphiert worden war. (Beisall.) Dies war die Geschichte von 1870 in neuer Auflage. Die Kriegsvorbereitung, nicht nur die Vorbereitung (Beifall.) Dies war die Weichichte von 1870 in neuer Auflage. Die Kriegsvorbereitung, nicht nur die Vorbereitung des Waterials, sondern auch die vorbereitenden Mahnadmen, sei in Berlin weiter vorgeschritten gewesen, als in irgend einem andern Land. Dann, als der gewählte Augenblid eintrat, wurde ein Manöver gemacht, um eines der andern Länder dazu zu bringen, Schritte zur Verteidigung zu ergreisen, und als dann diese Verteidigungsmaßreseln ergreisen, worden woren wurden sie mit einem magregeln ergriffen worben waren, wurden fie mit einem ulltimatum beantwortet, das den Krieg unvermeidlich machte. Ich hätte nichts lieber, als daß diese Behaupungen, daß die russische Mobilisterung aum Angriff und nicht aur Berteidigung bestimmt gewesen sei, und daß andere Mächte ober irgend eine andere Macht als Deutschland über die Reutralität Belgiens Handel getrieben babe, oder den Plan gesaft hätte, durch Belgien anzugreisen vor einen ungehöreigen unverteilichen Gerickschaften fen, vor einen unabbängigen, unparteitichen Gerichtshof gebracht würde. (Beifall.) Benn die vier Mächte eine Konferenz anboten und eine Macht fie zurückwieß, find es bann bie Machte, die die Konfereng andieten, oder ift es bie eine Macht, die fie verweigert, die den Krieg ergwingt? Der Raifer von Runland ichlug das Saager Schieds-gericht vor. Wenn ein Gerricher das Saager Schiedsgericht vorschlägt und ein anderer dies nicht beachtet, ift es dann der Berricher, ber die Berweifung nach dem haag vorschlägt, der den Krieg erzwingt?

Gren, ichloft: "Jahrelang vor bem Kriege lebten mir unter bem tiefen Schatten des preufifchen Militarismus. Es darf feinen Frieden geben, mit Ansnahme eines Friedens, ber barauf abgielt, ficherguftellen, baf die Rotionen Guropas guffinftig frei von diefem Schatten leben, Sie wollen leben in freier Luft, im Lichte der Freiheit; dafür

Ber lacht nicht über biefe Forderung des Ergbenchlers Gren, eine Forderung, ble fich gang und gar nur gegen England felbft richtet!

"Raifer Carol".

Bon einer aus Rumanien noch unmittelbar por bem Rriegsbeginn geflüchteten, mit den Berfältniffen bes Ronigshofes vertrauten Berfonlichfeit wird uns geichrieben: Es ift Tatfache, daß die Konigin von Rumanien und mit ihr der Kronpring Carol in ieder Beife die Kriegs-behereien der Tafe Jonesen und Filipesen gegen die Mittelmachte im Gebeimen unterftusten. Der Ehrgeis ber Ronigin mar barauf gerichtet, einer ihrer iconen Tochi

durch eine eheliche Berbindung mit bem ruffifden Thro folger die Antwarticaft, einmal Raiferin von Ruftland werden, gu fichern. Dem Rronpringen, einem ber argft Chauviniften bingegen, batten Tate Jonescu und Ronfort die Ansficht eröffnet, Rumanien werbe, wenn es fich a Rriege gegen die Mittelmachte beteilige, bas Raife reich des Baltans" werben. Co fam es benn, b mit diefen beiden Bielen am hofe eine ftarte Bari arbeitete und die Konigin ichwarmte gang offen in ibr Birfeln von Offigieren bavon, bag Rumanien ein Raife strein bon Litigieren babon, das Anmanien ein Raife reich werden würde. Tafe Jonescu ichürte diese Plane n allen Kräften und brachte auch von Außland wegen d Heiratsprojefte und der Begründung des rumänische Kaiserreichs angeblich gute Nachrichten mit. Die Agitatie wurde ichliehlich, um auf die der Königin nahestehende Kreise und besonders auf die zum teil deutschierendliche Offigierstorps einguwirten, offen betrieben, und in Bolt versammlungen in Bloefit brachte Tate Jonesen am En einer Rede ein Sod auf den "auffinftigen Raife Carol" aus. Beim Tennisspiel in Sinaia ergablie d Rönigin glückurablend einem höberen Offigier, daß Rulland dafür eintrete, daß Rumanien bas Raiserreich be Balfans werde. Der Rriegsverlauf hat die Träume ichnell genug zerfiort; das ändert aber nichts an der ungeheuren Berantwortung, welche die Königin und den Thronfolger für das Unglud Rumaniens

Mundichan.

Die Golbiachen ber Raiferin.

Die Raiferin bat aus ihrem Befit ber Goldichmud-fammlung eine große Angabl Schmudfachen von bobem Bert, darunter fowere Ketten, Armbander, Broichen und Ringe, überwiefen.

In der gestrigen Sittung bes Sauptansichuffes bes Reichstags in der die auf Brotgetreide, Debl, Bullenfruchte, ufm., in der die auf Broigerreide, Medl, Hillenfrückte, usw. sich beziehenden Fragen beraten wurden, siellte der Berickterestatter Graf Westarp sest, daß die Schäbung des Ernteausfalls ein um 4% Millionen Tonnen höheres Ergebnis batte, als im Vorjahr. — Der Präsident des Kriegsernährungsamts v. Batodi wies darauf hin, daß der Andau von Roggen nicht zurücktes gegangen ift, fondern fogar gugenommen bat. mit, daß das Gerfienkontingent der Brauereien auf 25 vom Sundert herabgeseht wurde, wogu der Beirat bereits die Zustimmung gegeben babe. Banern muffe im Sinblid auf seine andersgearteten Ernabrungsverhältniffe dieselbe Menge Bier für die Bevölkerung erbalten; aber auch die baperischen Brauereien mußten die Auhfuhr einidranfen.

Mitteilungen and aller Welt.

Bieber ein Ginbruch in der Brottommiffion. Ans Berlin, 25. Oft., wird gemeldet: Reiche Bente machten Ginbrecher bei einem in der Brottommiffion in Schoneberg verübten Ginbruch. Es fielen ihnen 15 000 vom 80, Oftober ab gultige Reichsfleifchfarten in die Bande, fowie 500 rote Rartoffelfarten.

Berhängnisvoller Scherg. Im Scherg erhangt bai fich ber Tagelohner Joseph Limmer aus Bobburg, als er babei war, mit seiner Frau Baiche aufguhangen. Im Schreden

barüber vergaß die Frau, ihn abzuschneiden. Ein neiter Sohn. Am Samstag wurde in einem Leipziger Hotel ein junges Bürschchen von 17 Jahren verhaftet. das seinem Bater in Julda mit einer Summe von 1700 Marf durchgebrannt war. Die Polizei nahm ihm einen Reft von 900 Marf wieder ab und übergab den boffunngsvollen Spröfling dem Bater.

Lette Drahtnachrichten.

herr von Nörber Stürghhs Rachfolger.

Bien, 25. Oft. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Es besteht große Bahricheinlichfeit, bag herr von gorber Dinifterprafibent wird. Er foll bereits einen Auftrag des Raifers haben. Man erwartet in Bien icon morgen die Ernennung Rorbers jum Minifterprafi-benten. Pring Dobenlobe foll gemeinsamer Finangminifter

Die Bitwe Stürgkhs.

Budapeft, 25. Oft. (Eig. Tel., 36.) Es hat nur fehr wenige Leute gegeben, die davon Renntnis hatten, daß Graf Stürgth verheiratet war. Die große Deffentlichfeit fannte den Grafen nur als Junggefellen, und auch in den füngften Berichten mar bisher nirgends gemeldet worden, daß Graf Stürgfh verheiratet gewesen fei und daß feine Frau noch lebte. Wie der Be-richterstatter bes "Neuen Budavester Abendblattes" erfährt, bat Graf Stürgth 1892 gebeiratet, und gwar eine Burger-liche, hermine Buche, bie Tochter eines jubifchen Biener Großbanblers. Graf Stürgth mar in Rigga ftanbesamtlich getraut worden. Er fielt feine Berbeiratung geheim. Seine Gattin lebte in Sieging bei Wien, jum teil in Grag, mo fie ein Saus befist. Die Che ift finderlos geblieben.

Ras Mikael im Anmarich.

Bern, 25. Oft. (Bolff-Tel.)

Der "Temps" melbet aus Mbbis Abeba: Dier verlautet, daß Ras Mifael am vergangenen Conntag Rad. mittag mit feinen Truppen Abfober befest bat.

Berantwortlich für Bolitit und Seulleion: B. G. Eilenberger, für ben abrigen rebaftionellen Teil: Dans Duncte. Bur ben Inferatenteil und gefchaftliche Mittellungen: Carl Robet. Samtlich in Biesbaben. Drud u. Berlag ber Biesbabener Berlags-Antalt G. m. b. D.

Boransfichtliche Bitterung für Donnerstag, 26. Oktober. Beiter milber: Erfibung und Rieberichlage erwartet.

Mafferfand am 24. Offober. Süningen 1,95, Kehl 2,81, Strafburg 2,80, Mannheim 3,76, Maing 1,40, Bingen 2,15, Mbeingau 2,70, Koblenz 2,82, Köln 2,84, Konstanz 3,80.

Vergrösserungen nach jeder kleinen Photographle od. aus jedem Gruppenbilde und

Einrahmungen jeder Art

werden gut und billigst ausgeführt. — Besprechung und Besichtigung ohne Kaufzwang. 7006

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 60, P.

ife wichtiger Lebensmittel Bartifel in Biesbaden

. Ditober 1916. nd S

A 100 TO	
ter	
111=	Die Rleinhandelspre
au	und Sausbebarf
en	am 21
en	The second secon
m	Bur Dillienfriichte m
r.	Suttermittel bei Sanbierr
afi	Breis niebr., bod
tei	Dafer 100 Rg-34,80 34.
en	Deu 100 20-13.00 14.
Te	Riechen 100 Rg-18.00 18.
	Richtfires 100 Rg. 10,0010.
tit	Rrummftrod 100 24. 8.00 9.
er	martin etter ette emir
en	Butter, Gier, Rafe u. Mil
on	Egbutter, @ugrabmb. 1 20 5.44 5.
en	Erinfeler 1 St. 0,00 0,
en	Brifche Gier 1 St. 0,00 0, Gier v. b. Bentrale 1 St. 0,32 0.
80	Soffmild 1 Str. 0.30 0.
be	
T	Rartoffeln und Awiebeln
te	@Btartoffeln 1 2g. 0.11 0.
fin	8miebeln 1 Rg. 0.40 0.
eß	
п	Gemüfe.
90	Bethfraut 1 €t. 0,20 0,0

Gemufe.
@ethfrout 1 6t. 0.20 0.60
Weißtraut 1Ra. 0.12 0.16
Rotfraut 1 &t 0.20 0.80
String 1 Et 0.15 0.25
Rofenfohl 1 Rg. 0.90 1.00
Granfobl(Winterf.) 1 Rg. 0.24 0.38
Momifiatobl 1 2g. 0.24 0.85
RL gelbe Hiften 1 665. 0,07 0,08
Belbe Raben 1 Ra. 0.20 0.40
€6margmurgeln . 1 Ra 0.70 0.80
Rote Milben 1 2g. 0.24 0.40
Bethe Raben 1 Rg. 0.28 0.30
Rebirati 1 Ct. 0.06 0.10
drdfebirabt 1 €L 0,20 0.25
Spinat 1 Rg. 0.40 0.60
Blumentobl 1 24. 0.20 1.00
Gr. Ctangenbobn. 1 Rg. 1.00 1.00
Meerrettid 1 St. 0.25 0.30
Gefferie 1 EL 0.10 0.25
Repffelat 1 St. 0.08 0.10
Undivienfalat 1 Ct. 0.10 0.15
Geldfalat 1 20. 0.60 0.80
Gelbgurfen (Salat u.
Ginmadgurfent . 1 Et. 0,00 0.00
Ereibgurt.(Calatg.) 1 Ct. 0.00 0.00
20rbis 12g. 0.24 0.30
Comaten 1 Rg. 0.80 1.00
Rhabarber 1 20 0.00 0.00
Rabiesden 1 085. 0.04 0.04
Rettid 1 CL 0.10 0.16

		1 CL.	0.10	0.16
	O	4.		
		1 89.	0,50	1.00
		1 2g.	0.84	0.34
		1 20.	0,50	1.20
				1.00
		1 Mg.	0.00	0.00
		120	2.20	2.20
, and	BL.	1 80.	4.00	5.00
				1.80
				2.00
				1.00
				1.00
		1 Gt.	0.20	0.20
	au.	Ob.	Doft. 1 29-	180 0.50 180 0.84 180 0.50 180 0.50 180 0.70 180 2.90 aust 180 4.00 180 1.80 180 1.80 180 1.80

Mebl auch im Großbesug.	
Raffanien 1 Rg. 0.70 1.40 Balinfife 1 Rg. 2.40 2.40	
Raftanten 1 2g. 0.70 1.40	ı
Balnfiffe 1 Rg. 2.40 2.40	
Rifde.	
Deringe, gefaljen 1 Et. 0.40 0.40	ì
Geeweißl. (BRerL) 1.8g. 3.60 3.60	
Edelita 1 Ro. 4.40 5.00	
Bratidelifif 1 89 3.60 4.40	
Bratidellijia 189 3.60 4.46 Rabeljan 189 4.60 4.60 L. Ausjan 189 5.60 6.00	
. t. Ausfan. 1 Rg. 5,60 6,00	Ĺ
Scholle 1 Ra. 4.00 5.00	-
Hotsunoe(Pimanbell) 1 Ra. 6 00 6 08	
Stodfifd 1 2g. 1,60 1,60 0,60t, lebend . 1 2g. 8,00 3,00 Rarpfen, lebend . 1 2g. 3,20 3,20 &6dleten, lebend . 1 2g. 3,00 3,00	
Decht, lebend 1 8g. 8.00 3.00	-
Rarpfen, tebenb . 1 20 3.20 3.20	
Schleten, lebenb . 1 Rg. 3,00 3,00	
Berbecht, gans . 1 Rg. 4.00 4.00 Banber, alem. J Rg. 6.00 6.00	
Geffügel und Mild.	
Mank 194 SIN SIN	
Sahn 18g. 7.80 7.80 Oubn 10c. 7.20 7.20 Tanbe 18t. 2.00 2.00 Oirichteule 18g. 4.70 4.70	
Oubn 1 9c. 7.20 7.20	
Eatthe 1 Et 2.00 2.00	
Dirigionie 1 kg. 4.70 4.70 Dirigionorberblatt . 1 kg. 3.30 8.30	
Dirimporoccolati . 1 kg. 0,50 5,50	
Rebrorderblatt . 1 Rg. 3,70 3,70 Sebruden 1 Rg. 5,50 5,50	
Mehleule 1 Rs. 5.50 5.50 Bilbrogout 1 Rs. 1.40 1.80	
entrarellant vell. 1'40 1'00	
Bleifdwaren.	
Die abr. Bleifchpe, werb. n. einmal	
Pleifchwaren. Die fibr. Fleifchpe, werb. n. einmal im Monat notiert und veröffentlicht. Schwarfeumagen . 1 kg. 4.40 4.40 Bratwurft 1 kg. 4.40 4.40	
Pleifchwaren. Die übr. Sielicher. werb. n. einmat im Monat notiert und veröffentlick. Schwartenmagen . 129 4.40 4.40 Gratwurß 129 4.40 4.40 Heischwurß 129 4.40 4.40	
Pleifchwaren. Die fibr. Fleifchpe, werb. n. einmal im Monat notiert und veröffentlicht. Schwarfeumagen . 1 kg. 4.40 4.40 Bratwurft 1 kg. 4.40 4.40	

Rolfleifd	1 80. 4.00 4.00
	Großbandel.
	100 Rg-41.00 41.00 100 Rg-36.80 36.80
	ret.
Comombret, sen	III.

ten Bret ans Moggen u. Weigenmeßt 1 Rg- 0.40 0.40

8emmel (Brötchen) 1 Rg. 0.80 0.80
Rolonialwaren. Beigenmehl & Speife
bereito . 1 Rg. 0.50 0.50
Roggenmehl 1 Rg. 0.42 0.42
Pabennubeln 1 Ra. 1.02 1.02
Betgengrieß 1 #0 0,00 0.00
Suder, barter 1 Rg. 0.00 0.00
Spetfefals 1 #g. 0.22 0.24
Seige u. Beleuchtungeftoffe Cteinf. (Bausbr.) 50 Re. 1.80 1.85
Braunfohlenbrit. 10 Rg 1.40 1.45
Braunfohlembrif. 100 Gt 1.40 1.45
Petroleum 12t, 0.32 0.32

916,

11556 96 115 900) 711 00) 118 1151 570 118 166251-78 (1005 188501-10491 -17865 -56 - 558 56 -558 50 118 85 118-47615 -68191 -10 118 297956-00) 118 328864-51151 -

\$99721 - \$9876 | \$99721 - \$9876 | \$98721 - \$9876 | \$98721 - \$98721

idversion ptember 2. Jan 18

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags

2 Uhr ununterbrochen geöffnet

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Der grossen Nachfrage wegen geben wir Jedem, der sich

vom 14. Oktober bis 1. November

ganz gleich in welcher Preisisge, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

1000 M. zahlen wir demjenigen der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstkl. sind,

12 Visites 4 Mark. 12 Kabinetts

matt

Bel mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

G.

Telephon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgsfr. 10.

Fahrstuhl.

\$2 Viktoria 5 Mark.

Postkarten 1.90 an

S für Kinder 2.50 Visites

9 Mark. Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

= Königliche Schauspiele. == Abonnement &,

Mittwod, , 26. Oftober, abenbs 7 Ufr. Role Bernb. Schaufpiel in fünf Aften von Gerhart Cauptmann. Bagrhammen Marthel, feine Rinber Chriftoph Glamm, Erfcolitfegbefiger @idelsheim herr Steinbed herr Begal Berr Berr Ochrmann. Fran Anbrians Bleinert, Belbarbeiter Del Glamm In Genbarm, Spielleitung: herr Regiffeur Legal.

Enbe etwa 10 11fr. Bochenfpielplan. Donnerstag, 26., Ab. D.: Carmen. — Freitag, 27., bet aufgeb. Ab.: 1. Bollsabend! Wie die Alien fungen. — Samstag, 28.: Ab. A.: Das Dreimsberthand. — Sonntag, 29., Ab. B.: Wona Lifa. — Montag, 30., Ab. D.: Wie es Ench gefällt.

- Residenz - Theater. -

Mbenbs 7 Hor. Mittuod, ben 26. Oftober.

Stein unter Steinen. Shaufpiel in 4 Miten von hermann Subermann. Spielleitung: Geodor Brubi.

heinrich Ramm Bilma Spohr Stella Richter Albuin Unger Dator Bugge Rathe Baufa Erifa Reinhold Erich Moller Guftav Schend Bans Bliefer Feebor Britt Dtio Rogt
Brit Reinte Sprengel,

Arbeiter Berlin. - Swifden bem 1. und 2. Afte liegen brei ber banblung: Berlin. - Bwifden bem fibrigen Aften je ein Tag. Enbe 9.45 116r.

Donnerstag, 26.: Logierbejud. - Freitag, 27 .: Benriette Jacoby. Samotag, 28.: Renbeit! Liefe Luftig. - Sonniag, 29., nachm. 3.90 Hor: Donna Diana. - Mbenbs 7 Ufr: Biefe Buftig

Kurhaus Wiesbaden. | 6. Peer Gynt-Suite Nr. 1 Grieg Donnerstag, 26. Okt.: Nadmittags 4 Uhr:

Abounements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Fahrbach 1. Hessen-Marsch Fahrbach 2. Lustspiel Ouv. Kéler-Béla 3. Duett s. d. Op. "Der Postillon von Lonjumeau" Adam 4. Studententraume, Walzer

Strauss 5. Frühlingslied u. Spinnerlied Mendelssohn

6, Ouvert. z. d. Oper "Martha" 7. Wiener Volksmusik, Pot-nourri Komzak

pourri 8. Prestissiono, Galopp Waldteufel.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu "Ahtalia" Mendelssohn 2. Grosses Duett (IV. Akt) aus

der Oper "Die Hugenotten" Meyerbeer 3. Wie einst i. schöneren Tagen,

Walzer, Intermezzo 4. Ballettmusik aus der Oper Die Camisarden" Langert Violine-Solo: Herr Konzert-meister K. Thomann.

Violoncello-Solo: Herr P. Hertel.
5, Ouverture zur Oper "Der fliegendeHolländer"Wagner

Tod. III. Anitras Tan der Halle des Bergkönigs.



Erst-Allein-Aufführung! Der Triumph der Schönheit!

Fern Andra

auf dem Höhepunkt ihrer Kunst in

Praditige Ballet-Einlagen!

FERN ANDRA, die sich mit ihren letzten Schöpf-ungen: "Eine Motte flog zum Licht" – "Es fiel ein Reif in d. Frühlingsnacht" usw. im Sturm die Herzen der Wiesbadener erobert hat, übertrifft sich selbst in diesem 1. Schauspiel der neuen Serie 1916/17.

The Alberta

Rirggaffe 18 Lichtspiele Effe Lulfenfir. Ab heute: ift die Allein-Erftaufführung bes gewaltigen Gefellichafts-Dramas

Die Geichichte einer groben Liebe in 6 Aften mit Lotte Reumann in der Hauptrolle, des enormen Erfolges wegen für weitere I Zage verlängert. — Mirlo Pasqua! Fremb tlingt der Titel. — fremd, nicht gefannt, ilt die vackende Gewalt diefer fensationellen Handlung. — Dieses gewaltige Wert gevaart mit dem Spiel einer Lotte Reumann und hervoorragenditer Bartner, ihr ein Ereignis, das zu ichauen nicht verläumt werden darf. Auberdem neu ab heute:

"Papa Chianmener"

Enigudenbes Bultfpiel und ein glangenbes Beiprogramm. 3 Mitte!

Grittaffige Dufit . Rapelle!

Unbescholtene Lente

für bauernbe Befdaftigung ale

Bachter gefucht.

Biesbaden, Bewachungsinftitut, Coulinitrake 1. 6879

Tünchergehilfe per fofort gefucht. Raberes

Cagerarbeiter

bei gutem Lobn gefucht. 759 Robienhandlung Beber, Bellribftr. 9, 1. St.

Aubrmann f. Mullabfubr gef. Schierfteiner Etr. 54c. 58820

aur Bilfe für alle Dausarbeiten, gef. Frau Sb. Barter, Raifer-Bitbeimftraße, Connenterg.

Ein einfaches Madden für alle Sausarbeit gefucht. 19067 Delenenitrate 7. Gaftbaus,

Gin Dienfimabden

gefuct Dradmann. Reugaffe 22.

Gin junges, einfaches

3. Rers, Mains, Frauenlobitrage 911/10

Thalia-Theater.

Bom 25 .- 27, Oftober : Erftaufführung!

Das Opier einer Frau. Tragifdes Schaufpiel in 4 Mften.

Der beftratte Don Inan. Buftipiel in 2 Miten.

Kinephon Launus-Bom 24.-27. Oftober 1916: ftern Andra bie bildicone Rinifferin in ibrem reifften Bert "Ernft ift das Leben, Beiter ift die Runft".

Ein Chaufpiel von fibermafti-genber Schonbeit. Gutes Beiprogramm.

Bu vermieten

Bellenbfir. 12, 1. St., 4-Bim.-Bohn. ver fofort au verm. Rab. Bart. L bei Riefel. 5468 Frantenftt. 13. 3-8.-28. p. fof. pb. auf 1. Ott. R. Bart. 5480

perm. Rab. 1. St. Ifs. 5496 Bedanfir. 3. fcbone große 8-8.-

Sch. 2-3.-29. in verm. Rab. bei Denmann, Sagerfir. 6. 5495

Steinnaffe 31. Seitenb. (Dach). 2 Rimt. u. R., af. ob. fp. 411 vm. (Pr. iabril. 210 M.) 5468 Bellrititr. 21, 28. u. R. 5487

Bett au vermieten. 5472

Zaalgaffe 28. Oth., 1 8. u. 9., auf fol. au verm. 5404

Belramftr, 31. 1- u. 2-8.-28.1. a. b. R. b. Tremus, I. S. 2.5478 Schachtfir. 6. 1., icone Mant. mit Rochofen au verm. 5490

Um Romertor 7, ich. Laben m. od. obne Bobn., fof gu v.5477 Caden mit Bobn. und gubebor au ver-mieten. Nab. Delenenstr. 18, 1. Stod. 5476

Offene Stellen

Gin tüchtiger

Eifendreher bei autem Bobn und angenehmer Etellung gelucht. f. 6880

Georg Pfaff Retallfaufel-Sabrit Biesbaben . Dobbeim. Stellengefuche

gelebten Alters, mit langlährig, guten Seugniffen, im Kochen, Bügein, Räben u. Krantenpflegt gefibt, fucht bauernbe, paffenbe Stelle. Angebote u. Z. 178 a. d. Gelchäftsstelle bs. Bl. 5367

arbeitet im Saufe, per Stunde 1 Mt. Fran Adermann, Garten-felbirahe 24. 3. L. Täglich von 11—1 Uhr zu fprechen. 7598

Tiermarkt

Läuferschweine . verfaufen Dubbeim. Müblaafie 15.

Kauf-Gesuche

fauft au bochten Breifen jebes Quantum und bittet um An-gebot. 7586

3. Schnag, Stuhlfabrit, Dies a. b. 2.

Raufe Altmaterial

Lumpen v. Ag. 12 Bfg., gestricte Bollumpen 1.50, Pavier s. Sin-frampf. u. Reifungen, Metall ges. Oddftvreife. J. Cauer, Delenen-ftraße 18, Fernipr. 1832. 7203

auch in fleinen Mengen zu fau-

F'hof Wilhelma.

Guterhalt. Bafferftiefel fniebod, weich. Militarftiefelnummer 20, Beite 4, fof. 8, tauf gefucht. Biftoriaftr. 14, B. *1072

Wellblech au taufen gefundt. Bellripftraße 21, 1.

Suterb. mittelar. Bes mit Bruerung a. fauf. gel | Comalbacherfir. 79

12

Prinzess

Ju verkaufen Moderne

Belaggrantum grau Gars, Moelheidin Deckreifer

liefert iebes Quantum Muguft Ah 130 Platterfin 4 St. Battonifiren, benit., 2 ff. ich m. Trepp, b. 16681 Selenenitt. 24

Bigur. mob, Uffer ibm

Derschieden

Capeter Große Musmabl, Reut ohne Breiserhol Karl Zimmers porm. Julius Bet

Reparainte

an Chreibmaidinen, Ropier- Maldinen wer Garantie fanb. ausgel Bapierbaus Out Rirmgaffe 74 Gernipr. 587.

Gutfdaumende G fefte, weiße folange Borrat, Bid. 80 7446 Philippsbergit.

Witwe

vom Sande, 503abreal mit drei erwachem u. 4 Acer Land, fucht deirat ein evangel. Bitwe ohne Kinder, 40 3., etw. Bermagel 40 3., eim. Betinetingt fi Offert. unt. 20. 574 bs. Bl. Mauritinsitt

Auf das

Postscheck = Konto Nr. 13021

an der

Kasse des Areis-Komite vom Koten Kreuz

fönnen Spenden zur Berforgung der Truppen aus ben densbereich des XVIII. Armeeforps mit Weihnachts. gaben eingezahlt werden.

Wer Mt. 340.— einbezahlt, als deffen Spenie eine Ginheitsfifte ben Truppen gu.